Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 299. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 23. Dezember 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang

Die Verhaftung der Humberts.

Die im 2. Sonntagsblatt gemeldete Festnahme der Schwindlerfamilie Humbert-Daurignac wird amtlich durch eine Depesche bestätigt, die dem französischen Minister des Innern von dem französischen Botschafter in Madrid zugegangen ist. Danach hat der Civilgouverneur von Madrid dem Botschafter in aller Form die Verhaftung der ganzen Familie, d. i. der drei Humberts Friedrich, Therese und Eva und der drei Daurignacs Maria, Romain und Emil angezeigt. Die näheren Umstände, die zur Verhaftung der Gauner führten, werden wie folgt geschildert:

Frédéric Humbert.

Seit einiger Zeit war eine Familie, die in Nr. 33 der Ferrazstraße zu Madrid wohnte, der Nachbarschaft dadurch aufgefallen, daß sie wenig ausging, keinerlei Besuche empfing und nur eine Aufwärterin hielt. Die Familienmitglieder gingen stets zusammen aus, um Lebensmittel einzukaufen, die sie dann selbst zubereiteten. Da die genannte Straße nur von vornehmen Privatleuten bewohnt wird, so mußte diese bescheidene Lebensführung Anlaß zum Gerede geben. Man machte die Polizeibehörde auf diese Familie aufmerksam, die nunmehr beobachtet wurde. Die Polizeibeamten, die im Besitz von Photographien der Humberts waren, folgten den verdächtigen Personen. Am Mittwoch erlangte der Polizeiinspektor Caro die Ueberzeugung, daß er in einer Person, die die Pferdebahn benutzte, Friedrich Humbert zu suchen hatte. Allerdings stimmte das Aussehen desselben nicht ganz mit der Photographie überein, da Friedrich Humbert sich den Bart hat wachsen lassen. Etwas später glaubte Caro die Persönlichkeit Romains feststellen zu können. Man fand die Wohnung der Beiden in der Ferrazstraße und erfuhr, daß sie unter dem Namen Carlos Blanco gemiethet sei. Die Untersuchung ergab, daß dieselben Personen vom Mai bis zum 14. Juni eine andere Wohnung in der Marquis Urquijostraße innehatten und von hier am 14. Juli nach der Ferrazstraße umgezogen waren. Die erste Wohnung war unter dem Namen Pedro Duval für 60 Pesates im Monat gemiethet und von der Familie von neuen Möbeln im Werthe von 3000 Pesates ausgestattet worden. In der zweiten Wohnung zahlte sie 120 Pesates monatliche Miethe. Sie verkehrte hier fast nur mit dem Vermiether Francisco Mujico. Diesem fielen die seltsamen Gewohnheiten der Familie auf, ihre Neugierde, ihr Eifer, spanische und ausländische Zeitungen zu kaufen, ihr zurückhaltendes Wesen. Die Mitglieder der Familie empfingen weder Briefe noch Zeitungen aus dem Auslande, gingen aber häufig zur Post. Die Tochter (Eva Humbert) war leidend und wurde gut gepflegt; für sie wurden viele Arzeneien gekauft. Als Caro die feste Ueberzeugung hatte, daß er die Schwindler entdeckt hätte, machte er dem Chef der Sicherheitspolizei davon Anzeige. Dieser begab sich zu dem Hausmeister in der

Frau Humbert.

Ferrazstraße, von dem er erfuhr, daß die Verdächtigen Franzosen seien, drei Männer und drei Frauen. Daraufhin bewirkte der Polizeipräfekt einen gerichtlichen Verhaftungsbefehl gegen die Fremden, der gestern Nacht ausgeführt wurde. Die Einzelheiten sind bekannt. Romain Daurignac öffnete selbst die Thüre und erklärte sofort dem Polizeidirektor: Ich bin der, den Sie suchen. Die Frauen fand man im Bett. Eva Humbert bekam einen Nervenanfall, von dem

Eva Humbert.

sie sich erst nach längerer Zeit erholte. Therese Humbert führte eine thränenvolle Scene auf, küßte einmal über das andere ihre Tochter Eva und ihren Gatten Friedrich, wobei sie sich in heftigen Verwünschungen erging. Man fand bei den Humberts 2275 Pesates, Edelsteine im Werthe von 10 000 Pesates und zwei Lotterielose. Frau Humbert bat schluchzend, sie nicht von ihrer kranken Tochter zu trennen. Die Festgenommenen drohen mit furchtbaren Enthüllungen, die hervorragende Personen Frankreichs bloßstellen würden. In Paris erregt die Verhaftung ungeheures Aufsehen. In Justizpalast spach man in den Wandelgängen davon. Auf der Polizeipräfektur erklärte man, daß kein französischer Agent in Madrid anwesend gewesen sei, also das Verdienst der Festnahme allein der spanischen Polizei zufalle und damit auch der vom Minister ausgesetzte Preis von 25 000 Francs. Man hofft, in 14 Tagen die Formalitäten der Aus-

Feuilleton

Weihnachts-Wanderungen durch Wiesbaden.

XVI.

Als wir in einer unserer jüngsten Nummern das hohe Lied des Weihnachtskarpfen gesungen haben, vergaßen wir ganz seines gleichwerthigen Kollegen, des Sylvester-Karpfens. Eine schwere Unterlassungssünde! Glücklicherweise können wir aber diesen Fehler noch wieder gut machen und zwar ohne daß wir die Gelegenheit dazu bei den Haaren herbeizuziehen brauchen. Wir statteten nämlich heute dem bestens bekannten Fisch-Consum Wilhelm Frickel, Wellritzstraße 33 pflichtschuldigst einen Besuch ab und die reichhaltige Auswahl von Fuß- und Seefischen aller Arten erinnerten uns an den so schnöde behandelten Weihnachts- und Sylvesterfisch. Die genannte Firma dürfte als eine erste Bezugsquelle gelten, denn sie führt alle vorkommenden Fischarten in so großen Quantitäten, daß sie den weitgehendsten Ansprüchen in bester Weise genügen kann. Wir bemerken dabei im Voraus, daß die Firma jeden Freitag auf dem Markte einen Verkaufsstand hat und daß sie zum Zwecke der prompten Lieferung auch nach den fernsten Stadttheilen hin eigenes Fuhrwerk unterhält, das wohl jedem Wiesbadener bekannt sein dürfte. Ein Ruf eine Bestellung per Telephon Nr. 2234 und in kurzer Zeit ist die gewünschte Waare im Hause. Von den hauptsächlichsten Fischarten nennen wir: Schellfische, Kabliau, Seehecht, Schollen, Seezungen Steinbutt, Heilbutt, Zander, Hecht und endlich unseren Karpfen und wir können dabei nicht unterlassen, auf den großen Nährwerth aller Fischspeisen hinzuweisen. Bekanntlich sind die Letzteren sehr phosphorhaltig und stärken das Gehirn, was bei manchem Menschenkinde — der werthe Leser natürlich ausgenommen — ja nicht gerade nachtheilig ist. Der Fischkonsum Wilhelm Frickel, Wellritzstraße 33 bietet aber nicht nur in dieser Art von Fischen eine fast überreich zu nennende Auswahl, sondern auch in allen anderen Arten. Der Schreiber dieses möchte nun dieses schmackhafte Thema seinen werthen Lesern möglichst mundgerecht machen, und da er schon zweimal die Langmuth der 11,000 Abonnenten des Generalanzeigers auf die Probe gestellt hat durch unverzeihliche Verse, so versucht er es zum dritten Male. Er gibt aber hiermit das feierliche Versprechen, daß es nun auch gewiß nicht wieder geschehen soll, und damit der geneigte Leser sieht, daß der Weihnachtsplauderer seinem Tintenfaß auch Distichen entlocken kann, so beginnt er also:

Willst Du zum fröhlichen Fest mit Phosphor Dir stärken Dein Denken
Esse recht tüchtig dann Fisch, gleichviel in welcher Gestalt.
Salzig oder ganz frisch, auch, wenn Du es vorziehst, geräuchert,
Denn in jeglicher Art bringt Dir der „Fischkonsum" Heil.

Gelt, lieber Leser, der reinste „Spaziergang?" Ich will Dir aber wahrhaftig nicht zumuthen bei der Lektüre unserer Weihnachtswanderungen auch noch über holprige Dactylen zu schlittern und so lasse mich Dir in einem bequemeren Versmaße weiter erzählen:

Sprotten — Flundern — Fleckheringe,
Alle Sorten Fettbücklinge
Heilbutt — Salmen und Makrelen,
Soviel, daß sie kaum zu zählen.
Seelachs — Rollmops — Räucheraal,
Fein wie für ein Fürstenmahl.
Prima russische Sardinen
Nach Gewicht und in Terrinen.
Anchovis aus Nord-Christiania,
Bratheringe aus ganz Germania.
Neunaugen vom Oberfluß,
Für den Gourmand Hochgenuß.
Marinirte Anguilotti
Aus dem Lande der Risotti,
Aal, Forellen in Gelee
Und von Heringen Filet,
Neu in der Composition
Sechzig Pfennig pro Portion.
Kurz, was nur an Fischkonserven
Reizen kann die Gaumennerven,
Find'st Du hier in solchen Massen,
Daß — ich sprech es aus gelassen —
Es zum zweiten Mal nicht hat
Solche Auswahl in der Stadt.
Weiter will ich jetzt erzählen,
Was Du außerdem kannst wählen:
Kronenhummer, Kaviar,
Ist der Fang auch noch so rar.
Aecht Brabanter Salzsardellen
Von den besten Lieferstellen,
Tafelgurken, delikat.
Feinster Ochsenmaulsalat.
Doch, jetzt fängt es an zu hapern
Mit dem Stoffe. — Aber Kapern
Darf zum Schluß ich nicht vergessen,
Würzen sie doch manches Essen.
Endlich nenn' ich Marmelade,
Preißelbeeren- Rafinade.
Jedes Stück Delikatesse.
Merke Dir drum die Adresse:
Dreiunddreißig Wellritzstraße
Liegen sie in großer Masse,
Billig für nur wenig Nickel
In dem Fischkonsum von Frickel
Und damit Ihr ohne Zagen
Recklich könnt daran Euch wagen
Wünsch ich zu den Feiertagen
Allen einen guten Magen.

•

Zu den glänzendst ausgestatteten und mit den reichsten Lagervorräthen versehenen Geschäften gehört das Hamburger Engroslager S. Blumenthal u. Comp., Kirchgasse 46, welches eine Weihnachtsausstellung eingerichtet hat, die an Pracht der Dekoration und Fülle des Gebotenen wohl ihres Gleichen suchen dürfte. Wir befinden uns als gewissenhafter Berichterstatter hier in einer sehr schwierigen Lage, denn eine Uebersicht über die Menge der vorhandenen Verkaufsartikel zu bringen ist in dem knappen Rahmen eines Feuilletons schlechterdings eine pure Unmöglichkeit. Aber dessen bedarf es auch garnicht bei einem Kaufhause wie dem in Rede stehenden, das in seiner großartigen

lieferung erledigt zu haben und dann den Einzug der Schwindlerfamilie in die Seinehauptstadt zu erleben.

Weitere Nachrichten besagen: Am Samstag Abend wurde der Hausverwalter der Familie Humbert, Armand Paryard in Rouen verhaftet, wohin er nach der Flucht der Humberts verzogen war. Eine große Menge wichtiger Dokumente wurde bei ihm mit Beschlag belegt.

Emile d'Aurignac,
Bruder der Frau Humbert.

Zur Verhaftung der Familie Humbert wird ferner gemeldet: Samstag früh 8½ Uhr wurden sämmtliche Mitglieder der Familie Humbert-Daurignac nach der Präfektur gebracht. In ihrem Besitz wurden 2750 Francs in Noten der Bank von Spanien, 1350 Francs in Noten der Bank von Frankreich und 410 Francs in französischem Gold vorgefunden. Der Präfekt begab sich zum Könige und theilte ihm die Verhaftung mit, worauf der König ihn beglückwünschte mit dem Hinzufügen, er sei erfreut, daß es der spanischen

Romain d'Aurignac,
Bruder der Frau Humbert.

Polizei gelungen wäre, Frankreich einen Dienst zu erweisen. Der Präfekt erklärte, die Anwesenheit der Familie Humbert in Madrid sei ihm seit sechs Tagen bekannt gewesen, er wartete aber mit der Verhaftung, um sie sicher zu machen. Der Präfekt ersuchte den König um Belohnungen der an der Verhaftung betheiligten Polizeibeamten. Einem Berichterstatter gegenüber äußerte Romain Daurignac, sie seien bestohlen worden, man habe ihnen gegenüber eine große Niederträchtigkeit begangen und fügte hinzu: Wenn wir nach Frankreich kommen, werden wir ganz offen sprechen und unsere Unschuld beweisen.

Bald nach der Verhaftung der Familie Humbert begab sich der französische Botschafter nach ihrer Wohnung, wo sie von Polizeibeamten bewacht wurden und hatte eine Unterredung mit den Familienmitgliedern. Später stattete der Botschafter dem Präfekten einen Besuch ab und sprach ihm seinen Glückwunsch wegen der Verhaftung aus. — Die Verhafteten wurden ins Gefängniß gebracht, die Frauen getrennt ins Frauengefängniß und die Männer in Zellen des Hauptgefängnisses. Ein Berichterstatter durfte mit Ermächtigung des Sekretärs der Präfektur die Verhafteten aufsuchen. Er fand Romain Daurignac erregt über die spanische Polizei und die ihm und den anderen Verhafteten zu Theil gewordene Behandlung, die sie nicht erwarteten.

Die französische Regierung erfuhr die Verhaftung der Familie Humbert durch eine Depesche, welche der „Agence Havas" aus Madrid zuging. Sobald der Ministerpräsident Kenntniß von der Depesche erhielt, benachrichtigte er den Minister des Aeußeren und ersuchte ihn, bei der französischen Botschaft in Madrid anzufragen, ob die Nachricht wahr sei. Der Minister des Aeußeren, Delcassé, telegraphirte sofort in dem gewünschten Sinne und erhielt die telegraphische Antwort, daß die Verhaftung Nachts erfolgte. — Der französische Justizminister drückte in einer Unterredung seine Freude über die Verhaftung aus, fügte hinzu, die Auslieferungsformalitäten würden nicht viel Zeit beanspruchen und ordnete an, daß alle für die Auslieferung nöthigen Schriftstücke noch am Abend nach Madrid übermittelt würden. Die ausgesetzte Belohnung von 25 000 Francs werde den spanischen Polizeibeamten ausgezahlt werden, welche sie wohl verdienten. Einige französische Polizeibeamte würden sich sofort nach Madrid begeben, um über den Aufenthalt der Familie Humbert in Spanien Ermittelungen anzustellen und die Verhafteten in Empfang zu nehmen, sobald die Auslieferung bewilligt sei.

Man glaubt, daß die Familie Humbert am Dienstag nach Hendaye gebracht und den französischen Behörden übergeben werde.

Die Familienmitglieder Humbert legten sich während des Aufenthaltes in Madrid falsche Namen bei. Frederic Humbert gab sich als Gatte der Tochter aus. Die Angaben eines Postbeamten, welchem ein Polizist die Photographie der Familie zeigte, gaben der Polizeibehörde die Gewißheit, daß die Betreffenden die Familie Humbert sei.

Sofort nach dem Bekanntwerden der Nachricht von der Verhaftung der Familie Humbert sandten die Untersuchungsrichter André und Leydet das Ersuchen nach Madrid, eine Haussuchung vornehmen zu lassen und alle Papiere, Dokumente und Gelder zu beschlagnahmen, welche in dem Besitz der Familie Humbert gefunden würden.

Die weiblichen Mitglieder der Familie Humbert hatten die letzten Tage in einem Kloster in Barcelona verbracht. Sie fühlten sich dort unsicher und sie traten mit Frederic und Paul Daurignac, die in Madrid wohnten, wegen Verabredung einer Zusammenkunft in Correspondenz. Dieser Briefwechsel wurde aufgefangen und führte zu ihrer Verhaftung. Die Auslieferung kann wegen Betruges durch Verwendung gefälschter Dokumente verlangt werden. Der Betrug als solcher ist verjährt.

Die Pariser nationalistische Presse ist über die Verhaftung der Humberts äußerst verwirrt, nachdem sie die Regierung fortgesetzt beschuldigt hatte, die Verhaftung zu verhindern. Rochefort schreibt im „Intransigeant": Er sehe in der Verhaftung die Hand Waldeck-Rousseaus, der die Humbert-Affaire beseitigt wissen wolle, ehe er wieder das Ruder der Regierung ergreife. Er sei überzeugt, daß man vor der Verhaftung mit der Familie Humbert verhandelt und ihnen bedingungsweise Veurtheilung zugesagt habe. Das nationalistische Gemeinderaths-Mitglied Gelli versichert, die Regierung habe durch die Verhaftung die Aufmerksamkeit des Volkes von der Gallifet-Angelegenheit ablenken wollen. Bankier Cattani, auf dessen Betreiben hin das Verfahren gegen die Humberts begonnen wurde, äußerte einem Journalisten gegenüber seine Freude über die erfolgte Verhaftung und fügte hinzu, er kenne jedoch hohe Persönlichkeiten, denen die Verhaftung nicht so angenehm sei. — Die Pariser Polizei erklärt, sie habe auch die Spur der Maitresse Daurignacs nicht verloren. Dieselbe habe sich vor wenigen Wochen nach Buenos Ayres eingeschifft. Mit ihr seien gleichzeitig vier Sicherheitsagenten dahin abgereist. Weiter wird seitens der Polizeibehörde versichert, daß sie die Gewißheit habe, daß sich die Familie Humbert nur in Spanien aufhalten konnte, sodaß ihre Verhaftung auch ohne Mitwirkung der Madrider Polizei alsbald erfolgt wäre. Unter den beschlagnahmten Gegenständen befand sich ein kostbares, mit Brillanten besetztes Halsband. — König Alfons interessirt sich sehr für die Angelegenheit und forderte eingehenden Bericht.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

* **Berlin**, 22. Dezember. Zur Verhaftung der Familie Humbert meldet noch das „B. T." aus Paris: Im Moment der Wegführung aus dem Hause der Ferrazstraße umarmte die Frau Humbert die Portiersfrau und versuchte, ihr einen Rententitel über 240 000 Pesates zuzustecken. Die Portiersfrau war aber ehrlich genug, das Werthpapier an den französischen Botschafter in Madrid abzuliefern. Der verhaftete Vertrauensmann der Frau Humbert, Parayre, war früher Schullehrer, bevor er die Leitung des Humbert'schen Hauswesens übernahm. Der Untersuchungsrichter nahm bei ihm eine eingehende Haussuchung vor und soll eine Anzahl wichtiger Dokumente beschlagnahmt haben. Parayre und seine Frau waren Landsleute der Frau Humbert und lebten in deren Hause. Sie bekleideten die intimsten Vertrauensposten. Trotzdem behaupten sie, nichts von den Machenschaften der Familie gewußt zu haben.

= **Paris**, 22. Dezember. Die gesammte Presse bespricht an leitender Stelle die Verhaftung der Familie Humbert. Die republikanischen Blätter äußern ihre Befriedigung hierüber und erklären, daß erfreulich daran sei, daß den Nationalisten nunmehr die Waffe entzogen wurde, deren sie sich unaufhörlich in perfidester Weise bedienten. Diejenigen, die die Humbertaffaire ausbeuten wollten, würden eine große Enttäuschung erleben. Die nationalistische „Vaterlandsliga" veröffentlicht eine Note, in der an die Interpellationsrede des Deputirten Gauthier erinnert wird, welcher vor vierzehn Tagen sagte: Ich hege die feste Ueberzeugung, daß die Familie Humbert verhaftet werden wird, sobald der frühere Ministerpräsident der Ansicht ist, daß der Augenblick gekommen sei, wo er von Neuem die Regierung übernehmen könne. Die Note weist darauf hin, daß die Verhaftung der Familie Humbert mit der Rückkehr Waldeck-Rousseaus nach Paris zusammentreffe. — Die näheren Bestimmungeen über die Ueberführung der Familie Humbert nach Paris werden heute getroffen; man glaubt allgemein, die Familie Humbert werde durch spanische Polizeibeamte bis zur Grenze gebracht und dort den französischen Behörden überliefert werden.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 22. Dezember

Kein Ende der Krupp-Affaire!

Nunmehr sind, wie gemeldet, auch alle übrigen deutschen Blätter, gegen die das Ermittelungsverfahren wegen Beleidigung des inzwischen verstorbenen Herrn Krupp eingeleitet war, außer Verfolgung gesetzt worden.

Daß die Affaire damit nicht zur Ruhe kommt, steht fest. Der „Berl. Volksztg." wird aus Italien geschrieben: Unter dem moralischen Druck der kaiserlichen Reden von Essen und Breslau hat die Staatsanwaltschaft am Landgericht Neapel Anklage gegen die verantwortlichen Redakteure der klerikalen „Croce" und der sozialdemokratischen „Propaganda" erhoben wegen Erregung öffentlichen Aergernisses durch Erzählung der angeblich Krupp'schen Verirrungen. Dieser Antrag kann nicht mehr rückgängig gemacht werden; denn der Untersuchungsrichter Ritter Solari hat seinen Bericht mit dem gleichlautenden Antrage abgeschlossen, und die Strafkammer hat gegen die „Propaganda" am 15. ds. das Hauptverfahren eröffnet und am 17. den verantwortlichen Redakteur geladen. Die berghohe schmutzige Wäsche, die die italienische Sozialdemokratie in Mailand, Venedig, Florenz, Rom, Neapel und Capri durch ihre Juristen gesucht und gefunden hat, wird also in Neapel öffentlich gewaschen.

Unabhängig davon kommt die Strafsache des flüchtigen Malers Christian Allers aus Hamburg wegen Sittlichkeitsverbrechens, versucht an Minderjährigen, in der ersten Februarwoche vor der dritten Strafkammer Neapels zur Verhandlung. Für ausführliche Berichterstattung in der gesammten Presse Italiens haben die Berliner und Essener Officiösen sich redlich bemüht, indem sie die italienischen Journalisten als eine große „Erpresserbande" verleumdeten, welche durch Drohung mit Veröffentlichung ruchlos erfundener Vergehen reiche Fremde um ihr Geld prellen. Diese Bezichtigung, die die italienischen Journalisten außerordentlich reizen mußte, fördert naturgemäß Vieles zu Tage, was sonst in Rücksicht auf die verbündete und befreundete Nation mit dichtem Schleier bedeckt geblieben wäre.

Anwesenheitsgelder.

Wie dem „Berl. Lo.-Anz." aus Bundesrathskreisen mitgetheilt wird, sind nunmehr bei den maßgebenden Stellen die Bedenken zurückgetreten, welche bisher einer Gewährung von Anwesenheitsgeldern an die Mitglieder des Reichstages entgegenstanden. Der Bundesrath würde noch im Laufe des Winters dem vom Reichstage beschlossenen Gesetzentwurf näher treten und ihn voraussichtlich mit sehr großer Mehrheit annehmen. Die Anwesenheitsgelder sollen jedoch erst mit Beginn der nächsten Legislatur-Periode gezahlt werden.

Die Aktion gegen Venezuela.

Der „Reichsanzeiger veröffentlicht folgende vom 20. Dezember datirte Bekanntmachung des Reichskanzlers Grafen Bülow über die Blokade der venezolanischen Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo: Nachdem die Regierung der Vereinigten Staaten von Venezuela es abgelehnt hat, den ihr mitgetheilten Forderungen der kaiserlichen Regierung zu entsprechen, wird die Blokade über die Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo verhängt. Die Blokade tritt am 20. Dezember 1902 in Wirksamkeit. Schiffe unter anderer als venezolanischer Flagge, die vor dem Datum dieser Bekanntmachung aus westindischen oder ostamerikanischen Häfen abgesegelt sind, erhalten eine Frist, und zwar Segelschiffe 20 Tage, Dampfer 10 Tage. Aus allen anderen Häfen erhalten Segelschiffe eine Frist von 40 Tagen, Dampfer eine solche von 20 Tagen. Schiffe unter anderer als venezolanischer Flagge, welche versuchen, die Blokade zu verletzen, sind den Maßnahmen unterlegen, die völkerrechtlich nach den Verträgen der neutralen Mächte zulässig sind. — Eine Extra-Ausgabe der amtlichen Londoner „Gazette" veröffentlicht heute eine Bekanntmachung desselben Inhalts.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: Ueber Washington werden wiederholt Meldungen verbreitet, wonach die Annahme des Schiedsgerichtsgedankens zur Beilegung des venezolanischen Streites durch die Haltung Deutschlands erschwert und verzögert wird. In Wirklichkeit ist bereits gestern dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin die Mittheilung gemacht worden, daß die deutsche Regierung ebenso wie die englische im Prinzip bereit sei, auf den Vorschlag wegen Einberufung einer Schiedsinstanz einzugehen und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika das Schiedsamt anzubieten. Ueber die Vorbehalte, die sowohl die deutsche wie die englische Regierung hierbei zu machen hat, ist vorher unter beiden eine Verständigung erfolgt und so wird die deutsche Note, deren Ueberreichung unmittelbar bevorsteht, in allen wesentlichen Punkten mit der englischen übereinstimmen.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt ferner: Die gleichzeitig in Berlin und London amtlich veröffentlichte Blokade-Erklärung steht mit der für die Vereinigten Staaten entgegenkommenden Haltung Deutschlands und Englands in der Frage einer schiedsrichterlichen Lösung der venezolanischen Wirren nicht im Widerspruch. Es war auch in Washington vorher bekannt, daß die grundsätzliche Zustimmung zu dem Gedanken eines Schiedsgerichts die zwischen Deutsch-

---

Leistungsfähigkeit keinem Wiesbadener unbekannt ist. . Wem sollte es unbekannt sein, daß das Hamburger Engros-Lager, Kirchgasse 46 an Phantasieartikeln, Galanteriewaaren, Lederluxuswaaren, Spielwaaren, Puppen, Japanwaaren, Parfümerien, Teppichen, Gardinen, Bettvorlagen, Tischdecken, Leinenwaaren eine so große Auswahl führt, daß man dieselbe unübertroffen nennen kann. Welch' eine riesige Auswahl welch' ein Geschmack an und in dem — — sehr interessanten — Artikel „Damenwäsche". — Hony soit qui mal y pense! — Da sind die reizendsten — pardon! Tag- und Nachthemden, die molligsten — pardon! — Nachtjacken, die feinsten — hm, hm — Beinkleider u. ähnliche discrete aber nothwendige Gegenstände in allen nur erdenklichen Arten. Ueber allen diesen Artikeln waltet die dreifache Devise: Vorzügliche Qualität, großartige Auswahl, enorm billige Preise. Und wie ist das möglich, wird der verehrte Leser fragen, daß diese drei Eigenschaften bei jedem einzelnen Objekt in einer so überraschend vollkommenen Weise zur Geltung kommen? Die Antwort darauf ist folgende: Das Hamburger Engroslager S. Blumenthal und Comp. Kirchgasse 46 ist eins von den ca. zweihundert gleichen Geschäften dieser Art, die über alle größeren Plätze Deutschlands verbreitet sind. Man mache sich nun einmal klar, welche Rieseneinkäufe die Centrale zu machen hat, um diese ca. zweihundert Geschäfte mit genügenden Vorräthen zu versehen. Bei derartigen Masseneinkäufen, deren einzelne Ziffern ins fabelhafte steigen, können nun die Einzellieferanten so niedrige Preise stellen, die sie sonst bei Abnehmern geringerer Quantitäten naturgemäß zu bewilligen nicht in der Lage sind. Die Centrale als Massenabnehmer kann auch betreffs der Qualitäten Ansprüche stellen, die der Lieferant bewilligen muß, will er einen so ausgezeichneten Kunden dauernd an sich fesseln. Eine Besichtigung der Lokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet und es bedarf wohl einer besonderen Empfehlung nicht, von dieser Freiheit den ausgedehntesten Gebrauch zu machen. — — — —

In Ergänzung unseres ausführlichen Berichtes über das Kaufhaus Caspar Führer machen wir noch auf die großartige Schaufensterdekoration dieser Firma aufmerksam. Insbesondere auf die zahlreichen Dampfmaschinen mit beweglichen Modellen, die insgesammt durch einen Central-Motor betrieben werden. Diese Einrichtung hat einen großen praktischen Werth, denn man sieht die einzelnen Modell-Maschinen in Thätigkeit und kann die Leistungsfähigkeit jeder einzelnen auf den ersten Blick beurtheilen.

land und England vereinbarten völkerrechtlich hergebrachten Zwangs-Maßnahmen nicht aufhalten würden.

Nach einem Newyorker Telegramm des „Berl. Lok.-Anz." macht die amerikanische Regierung bekannt, die verbündeten Mächte hätten den Präsidenten Roosevelt ersucht, als Schiedsrichter in dem Streit mit Venezuela zu fungiren. Roosevelt wünscht jedoch, daß der Fall an das Haager Tribunal verwiesen werde.

In den venezolanischen Hafenstädten hat die herannahende Blokade bereits starke Schatten vorausgeworfen, insbesondere eine empfindliche Steigerung der Lebensmittelpreise verursacht, die sich nach Meldungen aus Caracas bei Mehl- und Brotgetreide auf 20 Prozent belaufen. Die Banken lehnen Discontirungen ab. Die britischen Bewohner von Trinidad sind außer sich über die Blokade-Androhung, weil die Insel durch die Handels-Sperre viel empfindlicher getroffen wird, als das von Zufuhr unabhängig feste Land.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

= **London**, 22. Dezember. Das Reuter'sche Bureau erfährt: Die Blokade der venezolanischen Häfen werde nicht eher aufgehoben, als bis sich die Regierung von Venezuela geneigt zeigt, mit Aufrichtigkeit, die allein die Mächte befriedigen kann, vorzugehen, und nicht eher, als bis die endgiltige Beilegung unter den dem Falle zukommenden Vorsichtsmaßregeln erreicht ist.

Deutschland und Amerika.

Das Newyorker Blatt „Sun" bestreitet nach einem Telegramm des „B. T." in einem langen Artikel, daß die amerikanische Presse über Deutschlands Vorgehen aufgeregt sei. Eine Aufregung zeige sich nur in gewissen Blättern, die jeden internationalen Vorfall geschäftsmäßig ausbeuteten. Die ernste Presse sei durchaus kühl. Sie mache allerdings einen Unterschied zwischen England und Deutschland. Die englisch-amerikanische Freundschaft sei so fest begründet und erprobt, daß Englands Verhalten bezüglich der Monroelehre absolut über jeden Verdacht erhaben sei. Die ernste Presse und das intelligente Publikum wünschten, daß die deutsch-amerikanische Freundschaft eine gleich feste werde. Die verschiedenen persönlichen Kundgebungen des Kaisers hätten zwar angenehm berührt und viel dazu beigetragen, unangenehme Eindrücke aus gewissen Vorkommnissen wie hinsichtlich Manila und Samoa zu beseitigen. Amerika warte aber noch auf greifbare Beweise für Deutschlands Freundschaft und beobachte scharf die Entwickelung der deutschen Politik in Südamerika.

Macedonien.

Nach Meldungen, die aus Constantinopel in Petersburg einlaufen, soll der Sultan, durch einige Großmächte ermuthigt worden sein, sich der von Oesterreich und Rußland eventuell geplanten Aktion in Angelegenheit der macedonischen Frage nicht zu fügen. Man sieht daher der weiteren Entwickelung der Dinge mit Besorgniß entgegen und befürchtet den Eintritt ernster Ereignisse.

Das macedonische Comité erhielt die Meldung, daß viele der vom Comité entlassenen Freischärler sich um einen in Macedonien ansässigen Oesterreicher namens Sudekow gesammelt haben und unter dessen Führung in den Bergdörfern herumziehen. Man befürchtet, daß dieses Beispiel in großem Umfange Nachahmung finden könnte.

Deutschland.

= **Augsburg**, 21. Dezember. Der Regierungs-Vicepräsident a. D. von Schwaben und Neuburg, Edler von Braun ist heute Vormittag auf der Straße von einem Herzschlag getroffen worden; er war sofort todt.

Ausland.

* **London**, 20. Dezember. Die Prinzessin von Wales wurde heute Abend von einem Sohne entbunden. Die Prinzessin und der Neugeborene befinden sich wohl.

= **Rom**, 21. Dezember. Der Papst" empfing heute in feierlicher Audienz den österreichisch-ungarischen Botschafter Szecsen, der eine goldene Statue des Erlösers als Geschenk des österreichischen Kaisers zum Jubiläum des Papstes überreichte.

= **Pera**, 21. Dezember. Die Generalgouverneure von Saloniki, Monastir, Kossowo, Skutari und Janina haben heute strenge Weisungen erhalten, innerhalb 20 Tagen bei Androhung persönlicher Verantwortlichkeit bei späteren Attentaten gegen die öffentliche Sicherheit alle Personen, die sich strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben, ohne Rücksicht auf die Nationalität und die Religion der gerichtlichen Bestrafung zuzuführen.

Aus aller Welt.

Der Berliner Raubmord. Wie das Kleine Journal berichtet, ist der Mörder der Frau Budwig, der Kellner Lesczynsky gestern an der deutsch-polnischen Grenze verhaftet worden und wird im Laufe des heutigen Tages nach Berlin gebracht werden.

Verhaftung. In München wurde die Oberin des Maximilian-Waisenstiftes Elise von Heusler verhaftet. Diese sensationelle Verhaftung hängt mit einer Anfang Oktober in dem genannten Stifte vorgekommenen Affäre zusammen. Eine Pflegerin war damals nach einem mit ihrer Oberin gehabten Streit nach dem Genuß von Kaffee schwer erkrankt. Als man den Rest des Kaffees untersuchte, fand man darin Salzsäure.

Mord. In Firminy (Frankreich) fand man auf freiem Felde die Leiche eines Mannes. Verschiedene Körpertheile waren vom Rumpfe getrennt und vom Mörder mit Petroleum übergossen und verbrannt worden. Die Geliebte des Ermordeten machte vor dem Untersuchungsrichter widersprechende Aussagen und wurde verhaftet. Man glaubt, daß der Mord an einem andern Orte begangen worden war und die Leiche nach Firminy geschleppt worden ist.

Ein Racheakt. Das Berliner Tageblatt bringt nach einem römischen Blatte die Meldung von einem Racheakte albanesischer Christen gegn die türkischen Behörden. Als bei einem Brande in der Artillerie-Kaserne zu Skutari das Militär Löscharbeiten vornahm, krachte plötzlich eine Salve aus Martini-Gewehren und eine Anzahl Soldaten wurden aus dem Hinterhalt erschossen.

Aus der Umgegend.

* **Bierstadt**, 21. Dezember. Wie die „Bierst. Ztg." mittheilt, hat die Stadt Wiesbaden im Bierstadter Wald mehrere Wiesen käuflich erworben. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir die Erwerbung der Wiesen mit der Wassergewinnung seitens der Stadt in Verbindung bringen. — Die Besitzung des Herrn Dachdeckermeisters Fraund ging für den Preis von 16650 M. in den Besitz des Herrn Kaufmann Neunzerling in Wiesbaden über.

k. **Biebrich**, 21. Dezmber. In dem hiesigen Diakonissenheim fand heute Nachmittag 5 Uhr eine Weihnachtsfeier statt, welche eine große Anzahl Theilnehmer anlockte. Es wurden 75 arme Kinder der Gemeinde, denen wohl kein Christbaum im elterlichen Hause angezündet wird, durch freiwillig gestiftete Gaben erfreut. Die ganze Feier, welche aus Gesang- etc. Vorträgen der Kinder, sowie einer Ansprache des Herrn Pfarrer Gerbert bestand, verlief in recht erhebender Weise und dürfte einen nachhaltigen Eindruck auf alle Anwesenden ausgeübt haben.

k. **Biebrich**, 22. Dezember. Der hiesige sozialdemokratische Wahlverein hat am Samstag in der anberaumten Versammlung seine Auflösung beschlossen, um sich dem am 1. Januar 1903 neu gegründeten Wahlverein im 2. nassauischen Wahlkreis anzugliedern.

⊙ **Eltville**, 20. Dezember. In außerordentlicher Schöffensitzung gelangte gestern Nachmittag die Strafsache wider den Champagnerfabrikanten Otto Henkel aus Mainz wegen Körperverletzung zur Verhandlung. Henkel war angeklagt, zu Neudorf im April ds. Js. vorsätzlich den 6jährigen Josef Damm daselbst körperlich mißhandelt zu haben, und zwar mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung, indem er ihn an einem Bein packte, gehörig schüttelte und mit dem Kopfe gegen eine Mauer stieß. Diese weit über das Züchtigungsrecht hinausgehende Mißhandlung ist angeblich aus dem Grunde geschehen, weil der Junge, welcher mit anderen Kindern an einem Brunnen spielte, den mit seinem Automobil durch Neudorf fahrenden Henkel unabsichtlich mit einigen Tropfen Wasser gespritzt haben soll. Infolge des Schreckens und der Mißhandlung erkrankte der Junge derart, daß nach ärztlichem Standpunkte die Vermuthung nahe lag, daß er zeitlebens dem Siechthum verfalle. Jedoch trat in dem Zustande des Jungen in letzter Zeit eine wesentliche Besserung ein, so daß nach dem Gutachten der beiden, als Sachverständige vernommenen Aerzte Dr. med. Soengen und Dr. Gierlich-Wiesbaden eine derartige Folge nicht zu befürchten ist. Mit Rücksicht darauf und unter Zubilligung mildernder Umstände wurde von einer Freiheitsstrafe abgesehen. Das Urtheil lautete daher auf 600 M. Geldstrafe und Tragung der nicht unerheblichen Kosten.

k. **Vom Rhein.** Der Rhein, der am 17. l. Mts. mit 0,64 m. Pegelstand seinen niedrigsten Stand erreicht hatte, erfuhr durch das am gleichen Tage eingetretene Thauwetter eine ansehnliche Höhe, welche heute Vormittag bei Biebrich 3 m. betrug. Der Eisgang von den oberen Nebenflüssen ist beendet, so daß die Güter- und Schleppschifffahrt wieder aufgenommen werden konnte; der Verkehr beschränkt sich jedoch lediglich nur auf die Haupthäfen. Heute treibt erst das EV des Obermains an Biebrich vorüber.

* **Bingerbrück**, 20. Dezember. Durch den starken Sturm wurden gestern Morgen zwischen 6—7 Uhr auf dem Bahnkörper stehenden Telegraphenstangen theilweise zerstört, in Folge dessen die Bahnstrecke unfahrbar wurde. Die heute Morgen fälligen Züge mußten daher auf hiesiger Station liegen bleiben.

* **St. Goarshausen**, 19. Dezember. Wir haben schon von Kirchendiebstählen in den kathol. Kirchen zu St. Goar, in Niederheimbach und Kestert Mittheilung gemacht. Jetzt sind die Diebe auch hier erschienen. Vorsichtigerweise hatte man aber die Opferstöcke vorher entleert.

* **Frankfurt**, 20. Dezember. Gestern wurde von dem Gericht der 21. Division unter Ausschuß der Oeffentlichkeit gegen den Leutnant Claret vom 13. Husarenregiment wegen Fahnenflucht und Beleidigung des Gerichts des 18. Armeekorps verhandelt. Der Fall ist schon oft besprochen worden. Claret wurde wegen unerlaubter Entfernung und Beleidigung zu einer Gesammtstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und 7 Tagen Festung verurtheilt. Gleichzeitig wurde auf Dienstentlassung erkannt.

* **Biebenkopf**, 21. Dezember. Hier hat sich ein Kreisverein des vaterländischen Frauenvereins mit 3168 ordentlichen Mitgliedern gebildet.

⊡ **Kaltenholzhausen**, 20. Dezember. Von den vier Obstbaumpflegekursen, welcher Herr Obst- und Weinbaulehrer Schilling aus Geisenheim in diesem Jahre im Unterlahnkreis abhielt, wurde der letzte heute hier vor einem großen Auditorium beendet. Die lehrreichen Vorträge an den Abenden waren sehr populär und erstreckten sich über das ganze Gebiet des Obstbaues; sie wurden durch gute Abbildungen und Skizzen an der Wandtafel in trefflicher Weise erläutert. Von allgemeinem Interesse mögen wohl die Winke, die in Bezug auf Ernte und Versandt des Obstes gegeben wurden, sein. Das Obst lagert am besten in luftigen, geruchs- und frostfreien Kellern. Alle Früchte, welche zum Markt kommen, sollen gut verpackt und sortirt sein. Beim Versandt bessere Sorten lohnt sich das Einschlagen in Seidenpapier. Die praktischen Arbeiten am Nachmittag im Freien waren durch die Ungunst der Witterung nachtheilig beeinflußt. Apfel- und Birnensorten, welche welche sich für die Aargegend eignen, sind folgende: Baumanns Reinette, schöner von Boskoop, großer Bohnapfel, Schafsnase, Winter-Goldparmänen, rother Eiserapfel, Boikenapfel, königlicher Kurzstiel, Diels Butterbirne, gute Luise von Avranches, Gellerts Butterbirne, Pastorenbirne, trockener Martin und Madame Berte. — Herr Lehrer Schneider der die hiesige einklassige Schule eine Reihe von Jahren verwaltet hat, ist auf sein Ansuchen mit dem 1. März 1903 nach Grenzhausen, Kreis Unterwesterwald, versetzt.

* **Balduinstein**, 19. Dezember. Heute früh ¾8 Uhr brach, laut „Ems. Ztg.", infolge des seit gestern Nachmittag nicht wieder aussetzenden Regens das Eis der Lahn; innerhalb weniger Minuten thürmten sich unter Krachen riesengroße Schollen besonders an den Ufern meterhoch empor, um gleich darauf berstend herabzusinken. Gleich oberhalb des Wehres waren an beiden Ufern große Steinpfeiler erbaut, welche die verbindende Eisenkonstruktion tragen sollen, und die Brückenbau-Gesellschaft — Maschinenfabrik Gustavsburg bei Mainz — hatte zu diesem Zweck schon in der Lahn zwei Joche und zwei große Pfeiler auf zwei Meter tief eingerammten schweren Pfählen errichtet. Dem ungeheuren Druck der sich schiebenden und drängenden Schollen vermochten nur die dem rechten Ufer nahestehenden Gerüste Stand zu halten, während ein Joch bald in sich zusammenstürzte und abtrieb. Der auf nicht weniger als 10 eingerammten schweren Pfählen aufgerichtete und durch vorgebaute Eisbrecher thunlichst geschützte große Pfeiler in der linken Stromhälfte hielt sich noch wenige Minuten, bis im ersten Morgenlicht auch er unter lautem Getöse in das Chaos des treibenden Eises hinabsank, diesem den Weg freigebend und so die übrigen Pfeiler etc. vor der Zerstörung bewahrend.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 20. Dezember, zum erstenmale **„Seine Kammerzofe"**, Schwank in 3 Akten von Paul Bilhaud und Maurice Hennequin. Deutsch von Max Schönau.

Die schöne Nellie Rozier aus der Welt, inder man sich nicht langweilt, hat einen Verehrer, den Advokaten Lebrunois. Der ist sie aber bereits müde und möchte sie wieder los sein. Zu diesem Zweck schickt er anonyme Briefe an Nelly, in denen er ihr mit der Eifersucht seiner Gattin droht. Nun ist aber Madame Lebrunois in Wahrheit ein sanftes Lämmchen, das Niemand etwas zu Leide thut und die Eifersucht noch weniger kennt, als die Koketterie der eleganten Frau. Nelly hat bald erfahren, daß ihr Anbeter die anonymen Briefe selbst geschrieben, und um ihn zu strafen, verdingt sie sich als Kammerzofe bei der Frau des Advokaten. Und nun kann die Schwankhandlung in vollen Zügen einsetzen. Lebrunois ist „seiner" Kammerzofe auf Gnade und Ungnade ausgeliefert und muß auf alle ihre Forderungen eingehen. Sie fordert aber nichts Geringers, als daß Lebrunois seiner Gattin in aller Zukunft treu bleibe. Das ist hart für den Mann mit dem weiten Herzen. Jedoch, Nelly bleibt Siegerin.

Nun hat aber die Pseudozofe irgendwo am Kongo einen ihr echappirten Gatten, den mehr oder minder braven Legris, der natürlich zu rechter Zeit heimkommt, um sich am Schluß des Stückes wieder mit Nelly zu vereinigen. Ein Bruder Nellys ist auch da, aber nur, um mit allen Dienstboten anzubandeln. Frau Lebrunois, die biedere Provinzialin, wird unter Nellys Anleitung zur mondainen Pariserin, die auf Frisur und Dessous den gebührenden Werth legt, wie es nach der Erfahrung Nelly Roziers eine Frau thun soll, die Männer fesseln will.

Gespielt wurde dieser Pfefferschwank unter Dr. Rauchs Regie mit flottem Uebermuth. Frl. Erlholz stellte ihrer Dame von Maxim einen neuen französischen Typus zur Seite und hatte damit den gleichen Erfolg wie bisher. Herr Otto gab den Leichtfuß Lebrunois mit gutem Humor, und Frl. Schenk blieb der braven Gattin des Advokaten nichts schuldig. Frl. Krona bewegte sich in der Rolle der Valentine weit sicherer als bisher in koketten Partieen. Von den übrigen Mitwirkenden nennen wir noch mit Anerkennung die Herren Bartak, Ohrt und Roberts, sowie Frl. Wagener.

Trotz der weihnachtlichen Zeit war das Theater sehr gut besucht. Die alte Geschichte: ein echter deutscher Mann kann keinen Franzen leiden — doch seine Stücke sieht er gern!

M. S.

Intendant v. Hülsen. Zur Anwesenheit des Wiesbadener Intendanten Georg von Hülsen in Berlin erfährt der „Berl. Lok.-Anz.", Herr von Hülsen habe dem Kaiser in erster Reihe das Programm für die nächstjährigen Wiesbadener Kaiserfestspiele unterbreitet. Man plant einige interessante Neueinstudirungen, wird jedoch von einer großartigen Neuinscenirung a la Oberon und Armide in diesem Jahre absehen. Im Mittelpunkt der Aufführungen dürfte Josef Lauffs neues Hohenzollerndrama „Unterm Sturmhut" stehen, vorausgesetzt, daß der Dichter das Werk bis dahin vollenden kann. Herr von Hülsen wird im Januar wahrscheinlich abermals einen längeren Urlaub antreten, und zwar auf Wunsch des Kaisers; der Wiesbadener Intendant soll sich vollkommen erholen, um mit frischen Kräften seine Thätigkeit wieder aufnehmen und fortsetzen zu können.

Dem „Berliner Tageblatt" wird von seinem Wiesbadener Gewährsmann ferner geschrieben: „Der „Rheinische Kurier" versucht, meine Meldung über die bevorstehende oder in Erwägung gezogene Umbesetzung der Berliner Generalintendantur und des hiesigen Intendantenpostens zu dementiren, indem er sie einfach bezweifelt und darauf hinweist, daß Herr von Hülsen gegenwärtig in Berlin weile, da der Kaiser ihn eingeladen habe, das Weihnachtsfest dort zu verbringen. Da außerdem Professor Schlar in Berlin anwesend sei, liege die Vermuthung nahe, es handle sich um die nächstjährigen Wiesbadener Maifestspiele. Demgegenüber kann ich darauf hinweisen, daß für das kommende Jahr überhaupt keine Festspiele projektirt sind (das stimmt mit unseren Informationen. D. R.); es ist keineswegs ausgeschlossen, daß im Mai sogenannte festliche Veranstaltungen stattfinden, denen möglicherweise (etwas Genaues steht bis zur Stunde noch nicht fest) auch der Kaiser beiwohnen wird, aber die eigentlichen Festspiele sind erst für Mai 1904 in Aussicht genommen. Allerdings wird an deren Vorbereitung eben schon gearbeitet; zum Beispiel sind die Dekorationen für die dann erfolgende Neueinstudirung der „Afrikanerin" bereits in Angriff genommen. Wenn aber Herr v. Hülsen lediglich nur in Berlin anwesend wäre, um das Weihnachtsfest dort zu feiern, oder, wie von anderer Seite zu behaupten versucht wird, um einen Privatbesuch dort abzustatten, dann möchte ich die Frage aufwerfen, ob zu diesem Zwecke auch die gleichzeitige Anwesenheit seines Büreauchefs, des Hofraths Winter erforderlich war. Es schwirren in Wiesbaden übrigens die unglaublichsten Angaben umher, wer zu Hülsens Nachfolger ausersehen sei; besonders häufig wird der seit Kurzem hier anwesende bekannte Kammerher v. Kotze genannt. Doch sind all diese Gerüchte absolut unkontrolirbar, und wenn auch der bisherige Direktor der Kölner Stadttheater Hoffmann genannt wird, so ist in diesem Falle zweifellos der Wunsch des Gedankens Vater gewesen." Das „B. T." fügt als Ergänzung zu dieser Nachricht hinzu, daß Herr v. Kotze gestern telegraphisch nach Berlin zum Kaiser befohlen wurde.

LOKALES

* **Wiesbaden** den 22. Dezember 1902.

Der «goldene» Sonntag.

Endlich war er gekommen, der Tag, den der Geschäftsmann „hangend und bangend in schwebender Pein" so sehnsüchtig erwartete. Zwar hatten die meisten für dies Jahr schon ihr Schäflein ins Trockene gebracht. Seit Wochen geht das behende Getriebe in den Läden. Die vielen Käufer von auswärts bedienten sich des silbernen Sonntags bereits, um den Löwenantheil der für winzig kleine Geldstücke geraubten, himmelhoch sich thürmenden Berge in Sicherheit zu bringen. Auf dem Lande namentlich ist man vorsichtig. Wie man da auf der nächsten Eisenbahnstation immer min-

destens eine Stunde zu früh anlangt, um beileibe nicht den Zug zu verpassen, so deckt man auch seinen weihnachtlichen Bedarf nicht eine Stunde, nein, einen Monat vorher. Doch das macht nichts, am goldenen Sonntag ist man wieder zur Stelle. Das Eine oder Andere ward vergessen, immer noch mehr wird ausgesucht, bis förmliche Stapel zu Hause aufgespeichert liegen. Noch ein paar Pfund Süßigkeiten fehlen, Zuckerwerk, Marzipan, Confekt, Leb- und Pfefferkuchen, Traubrosinen, Datteln, Feigen, Para-, Wal- und Lambertnüsse und wer weiß, was sonst Natur und Menschenkunst vollbracht. Das Wasser läuft einem schier im Munde zusammen beim Gedanken an all die lukullischen Genüsse. Schon Vormittags brachten die Bahnen Schaaren von auswärts hierher. Erst ein gutes Frühstück eingenommen und dann gestärkt an Leib und Seele „rin ins Vergnügen"!

Die Elektrische brummt und surrt doppelt ob der Last, die sie zu schleppen hat. „Was rennt das Volk, was wälzt sich dort die langen Gassen brausend fort", citirt eine enthusiasmirte höhere Tochter beim Anblick des wogenden Menschenschwarms. „So'n naiver Backfisch!", hohnlacht verächtlich ein zufällig vorübergehender Sekundaner ob des pathetischen Gefühlsausbruchs der sinnigen Mädchenseele. Er ist lange über Schiller hinaus und bei Schopenhauer und Nietzsche angelangt. Ibsen und Hauptmann müssen seine poetischen Ansprüche befriedigen. Dahinter läuft, von sorgsamen Mutteraugen behütet, ein Trupp der Kleinsten. Sie ahnen noch nichts von des Norwegers „Gespenstern" — vom Baubau und schwarzen Mann abgesehen — und des Deutschen unfriedlichem „Friedensfest". Für sie hat Weihnachten noch einen anderen Klang, als der klagende Ton der „Versunkenen Glocke". Unbeschadet von Pessimismus, angekünsteltem Optimismus und Uebermenschenthum scheint ihnen bei all den Spielwaaren in den Auslagen die Welt im rosigen Lichte oder heute allenfalls im vielfarbenen elektrischen der bunten Glühlampen.

Denn das ist der Welten Lauf, daß Sonne und Uhr rastlos vorwärts rücken und der Tag der Nacht weicht. Um so schneller wird es dunkel, als ein leichter Regen wie ein neckischer, boshafter Kobold unaufhörlich das Getümmel da unten bespritzt und unbekümmert um Sonntagsputz und Schuhwerk auf dem glitzernden Boden ein schönes Kuddelmuddel zusammenbraut. Die ausgestellten Herrlichkeiten aber trutzen, hinter gleißenden Spiegelscheiben fein säuberlich geborgen, der Dämonen böser Gewalt. Geschmackvoll arrangirt, winkt fast überall ein brennendes Bäumchen den Vorübergehenden, die Bescheerung am heiligen Abend nicht zu vergessen und etwas mitzunehmen für die Lieben daheim. Wo die Fülle der Waare keinen Platz läßt, deutet wenigstens eine Palme, ein Strauß von magisch leuchtenden Glühlämpchen das kommende Weihnachtsfest an. Kurz, Jeder hat sich beeilt in mehr glänzender oder kleinbürgerlich trauter Dekoration, je nach dem es die Mittel gestatten, das Seinige zu thun. Sei es hinter den großen Spiegelscheiben der Waarenhäuser oder den unscheinbaren Fenstern des Krämers, überall der gleiche Glanz ohne Vorhänge, ohne Rolläden.

Doch neulich versuchten wir schon, ein kleines schaufensterliches Stimmungsbild zu geben. Wenden wir drum uns heute mal ins Innere. Da gab's gestern keinen Ruhetag. Schaffen und Laufen hieß es, den immer und immer hinzuströmenden Zuzug zu bedienen. „Fräulein, ich warte schon so lange!" „Nein Herr, Sie wünschen?" „Ach, bitte einen Moment!" „Werden Sie schon bedient?" so ging es unaufhörlich und keiner der Verkäufer und Verkäuferinnen wurde ungeduldig. Lacht doch auch ihnen die nahende Bescheerung und je besser das Geschäft, desto größer die Gratifikation. Schmunzelnd vor dem Trubel rieb sich der Chef die Hände und mit der liebenswürdigsten Miene, die ihm zur Verfügung stand, machte er die doppelte und dreifache Anzahl von Verbeugungen, wie gewöhnlich, daß diesmal schon eine bedeutende Mehrzahl draus wurde. Froher und glücklicher noch als er waren wiederum „unsere Kleinen". Mit leuchtenden Augen und neugierig trippelnden Füßchen staunten sie ob all der Pracht. Was für ein lieber, lieber Herr ist doch der Weihnachtsmann! Vor Ruthe und Stecken fürchten sie sich nicht. Sind sie doch immer brav gewesen. Und waren sie auch ein oder das andere Mal eigensinnig und unartig, Mutti wird schon ein gutes Wort einlegen. Ist Weihnachten doch das Fest der Vergebung. Großpapa und Großmama machen jetzt schon wieder so heimlich verschmitzt Gesichter, die werden sicher wieder in Hülle und Fülle Geschenke in petto haben. Noch verstohlener freilich that das glückliche Brautpaar — d. h. es soll es erst werden. In dem gleißenden Juwelierladen wurden die Ringlein ausgesucht und wenn's hoch kam, nahm der Bräutigam versteckt noch eine funkelnde Brillantbrosche dazu; welche Ueberraschung und wie schön wird's erst im nächsten Jahr sein, wenn sie das heilige Christfest feiern im eigenen Heim!

Wäre doch erst der ersehnte Abend da! Jedermann sehnt die friedliche Ruhe herbei nach den Strapazen der letzten Tage. Die Postbeamten vor Allem wurden böse mitgenommen. Dichtgedrängt standen die Schalter voll. Geld-, Einschreibebriefe, Packete, alles sollte noch ankommen zur richtigen Zeit. Ohne manchen mehr oder minder derben Scherz ging's in dem Gedränge nicht ab. Aber Gemüthlichkeit beherrschte die Geister. Die Beamten waren liebenswürdig und, wo's sein mußte, auch behilflich über ihre Pflicht hinaus, mochten ihnen auch große Schweißtropfen von der erhitzten Stirn perlen. Bis 8 Uhr war die Post geöffnet. Indessen was nützt das? Immer von Neuem sah man einen Nachzügler hineinstürzen und gutmüthig genug wurden selbst sie noch abgefertigt. „Ja, ja, Fräulein. Wer keinen Kopf hat, muß Beine haben!", scherzt dabei ein alter Graubart. So wurde es später und später. Das Publikum ging zum Nachtessen, das letzte Ladenmädel zog die Thüre hinter sich zu. Müde ging man ins Bett. Eins, zwei drei hatte uns auch schon Morpheus umhalst. Man schlief ratzefest, wie ein alterndes Murmelthier und holde Träume von dem seligen Weihnachtsabend, von Freude, Friede und Lust trieben ihr neckisches Gaukelspiel. H. R.

---

* **Militärisches.** Am Samstag früh fand in Gegenwart sämmtlicher Stabsoffiziere und Hauptleute die Rekrutenvorstellung der Einjährig-Freiwilligen vom 1. und 2. Bataillon des Füsilier Regiments v. Gersdorff (Kurh. Nr. 80) statt. Die Besichtigung welche in allen Theilen gut verlief, bezog sich auf die Einzel-Ausbildung im Exercieren, Gewehrgriffen, Zielen und Instruktion; anschließend erfolgte gliederweise ein Parademarsch, wozu die Regimentsmusik spielte. Die Einjährigen werden in die einzelnen Kompagnien eingestellt und mit den Mannschaften des zweiten Jahrganges weiter ausgebildet.

⊙ **Giltigkeit** der Monatskarten. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat betreffs der Gültigkeit der Monatskarten für Eisenbahnfahrten unter dem 13. Dezember des Jahres an die Königlichen Eisenbahndirektionen nachstehenden Erlaß gerichtet: Es ist angeregt worden, die Bestimmungen des Staatsbahn-Personentarifs über die Benutzung von Monatskarten zur Vermeidung von Zweifeln dahin zu ändern, daß fortan, wenn Monatskarten für mehrere zwischen den beiden Endstationen vorhandene Strecken verlangt werden, in der Regel nur solche Strecken zur Benutzung zugelassen werden, die auch in die wahlweise Giltigkeit der gewöhnlichen Rückfahrkarten einbezogen sind. Der Preis wird nach der längsten zu befahrenden Strecke berechnet. Eine Umschreibung über kürzere oder gleichlange Wege findet nicht statt. Falls gegen diese neue Fassung der Tarifbestimmungen Bedenken vorliegen, will ich den Berichten der Königlichen Eisenbahndirektionen innerhalb 14 Tagen entgegensehen. Ich bemerke dabei, daß es den Königlichen Eisenbahndirektionen nach dem Erlaß vom 23. März 1898 auch künftig unbenommen bleiben soll, in das Streckennetz der Monatskarten noch weiter gewünschte, von den Wegevorschriften der Rückfahrkarten abweichende Umwegs- und Zwischenlinien aufzunehmen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles ein besonderer Anlaß hierzu anerkannt werden kann und der Geltungsbereich die für Rückfahrkarten sonst üblichen Grenzen nicht überschreitet. Zu beliebigen Reisen innerhalb größerer Handels- und Industrie-Bezirke sollen Monatskarten auch in Zukunft nicht ausgegeben werden. Geht aus der Streckenauswahl dieser Zweck unverkennbar hervor, so sind die Anträge nach wie vor zurückzuweisen.

* **Warnung.** In letzter Zeit treiben gewisse Leute Schwindeleien, indem sie bei Herrschaften im angeblichen Auftrage einer Anstalt für Weihnachtsgeschenke Gelder sammeln, wobei sie sich gefälschter Legitimationspapiere bedienen. Wir warnen vor derartigen Schwindler und machen darauf aufmerksam, daß die mit dem Sammeln von Geldern usw. für derartige Zwecke beauftragten Personen stets eine ortspolizeiliche Genehmigung mit sich führen müssen.

r. **Vom Wetter.** Die befürchtete Hochwassergefahr, namentlich für die Untermaingegend, scheint ausgeschlossen zu sein, da sich seit vergangener Nacht ein leichter Frost einstellte. Trotzdem ist noch kein Zurückgehen des Wasserstandes zu bemerken und der Main geht in seiner ganzen Breite seit heute Morgen mit dichtem Treibeis. Die großen Wasserflächen auf dem Acker- und Wiesengelände haben sich mit einer Eisdecke überzogen.

□ **Freudige Gesichter** gab es heute im Gerichtsgebäude. Die sämmtlichen Gerichtsdiener am Land- wie am Amtsgericht haben Weihnachts-Gratificationen eingeheimst, welche in ihrer Höhe verschieden sind und sich einmal nach den persönlichen Verhältnissen der Betheiligten, zum andern aber auch nach ihren Leistungen im Dienste richteten.

* **Besitzwechsel.** Die von Herrn Rentner Liefke kürzlich erworbene Villa Nerothal 45 ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Weingutsbesitzer Eller übergegangen. Die Vermittlung geschah durch Wohnungsnachweisbureau Lion u. Cie.

* **Residenztheater.** Das Weihnachtsprogramm des Residenztheaters ist gewiß ein interessantes zu nennen. Am 1. Feiertag ist am Abend L'Arronge's ewig junges und wahres Volksstück „Mein Leopold" und am Nachmittag gastirt ein einziges Mal das Berliner Theater „Schall und Rauch", das mit seinen satirischen Einaktern und dem Zwischengespräche von Serenissimus und seinem Adjutanten Kindermann gewiß wieder viele ins Theater locken wird. Als ein schönes und gewiß erfreuendes Weihnachtsgeschenk sind die Dutzendbillets und 50er Bücher zu empfehlen.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** Das schon besprochene Weihnachtskonzert, welches am letzten Mittwoch nicht abgehalten werden konnte, kann erfreulicherweise nun doch Dienstag Abend 6 Uhr stattfinden. Wie schon erwähnt, kommt außer anderen hervorragenden Compositionen die Cantique de Noel von Adam, für Tenor, Cello, Orgel und Chor zur Aufführung, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen. Wir verweisen bez. der Mitwirkung in demselben auf die Anzeige in dieser Nummer und bemerken nur noch, daß der Eintritt zu diesen Konzerten wie immer frei ist.

* **Kaiser-Panorama.** Wiederum werden wir in Landstriche geführt, die von der Natur mit verschwenderischer Pracht ausgestattet sind, in Länder, deren nahezu tropische Vegetation in seltsamem Kontraste zu den hochragenden Schneebergen und in augenblendendem Glanze erstrahlenden Gletscherfeldern steht. Nach eingehender Besichtigung von Meran, dem herrlich gelegenen Kurorte Südtirols, wo sich jedes Jahr Tausende Touristen und Heilungsbedürftige einstellen, besuchen wir die malerischen Orte der Umgebung, wandern durch Eggenthal und auf wildromantischen Felsenpfaden über den Mendelpaß bis zum mächtigen Gebirgsstock des Ortler, dann südlich über die Höhen der Adamello- und Brentagebirge nach dem lieblichen Kurorte Arco. Diese Reise bildet eine solche Fülle von Naturschönheiten, daß man sich nicht satt sehen kann.

* **Ueberfälle.** Mit einem Ochsenziemer nicht unerheblich verletzt wurde gestern Nachmittag ein Taglöhner Stricker. Er erhielt von seinem Angreifer einen heftigen Schlag über den Kopf und mußte blutüberströmt nach dem Krankenhause geschafft werden, wo man sofort einen Verband anlegte. — Zum Ueberfall in der Schiersteinerstraße, wo in der Nacht von Donnerstag zum Freitag der Hippodrombesitzer Anton Sichler, wahrscheinlich aus Rache durch einen Messerstich sehr schwer verletzt wurde, wird uns heute mitgetheilt, daß der Thäter ermittelt und gegen ihn Anklage bei der Staatsanwaltschaft erhoben sein soll. Dem Ueberfallenen, welcher nach dem Paulinenstift gebracht wurde, geht es augenblicklich etwas besser und es scheint doch noch Aussicht vorhanden, daß der Verletzte mit dem Leben davon kommt.

* **Selbstmord.** Ein hiesiger Küfer hat sich in geistiger Umnachtung erhängt.

* **Zu den Fleischdiebstählen** im hiesigen Schlachthaus erfahren wir, daß noch mehrere Personen in die Angelegenheit verwickelt sind. Am Freitag wurde wieder ein Metzgergehülfe erwischt, als er aus dem Kühlraum stahl. Außer dem Metzgermeister D. sollen sich noch andere Meister der Hehlerei schuldig gemacht haben. Einem Metzgermeister sind innerhalb 6 Wochen 18 halbe Schweine gestohlen worden.

* **Uhren, die sich selbst aufziehen.** Der Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin veranstaltet eine Jubiläums-Ausstellung in dem Königl. Akademie-Gebäude, Unter den Linden. Unter den vielen interessanten Neuheiten und Erfindungen finden in Fachkreisen die Elektrischen Uhren (Patent Möller) große Anerkennung. Diese Uhren ziehen sich elektrisch selbstthätig auf, so daß ein Aufziehn mit der Hand fortfällt und haben einen geräuschlosen und ungemein genauen Gang. Die elektrischen Elemente, welche die treibende Kraft bilden, befinden sich in der Uhr und bedürfen frühestens nach 2—3 Jahren der Erneuerung.

* **Patentwesen.** Zum Patent in Deutschland angenommen und ausgelegt wurde die Erfindung „Aus Korkstopfen hergestellte Fuß-Wärme-Matte." Waarenzeichen-Schutz wurde ertheilt auf eine Etikette für Waaren-Verpackungen Herrn W. Waldaner Conditorei, Zwieback und Biscuit-Fabrik, hier. Gebrauchsmusterschutz wurde ertheilt Herr E. Jung Architekt in Heddernheim auf: „Aus beliebigem Metalldraht geeignet gebogene durch Federung sich haltende Tragvorrichtungen für Drähte von Spalieranlagen." Ferner Herrn Fr. Fuchs, Kaufmann, Oranienstr. hier, auf „In die Zahnräder des Walzenpaares greifendes Zahnräderpaar zur Mitbewegung der oberen Walze bei Wring- oder Mangelmaschinen. Ferner Herrn Otto Mohr, Techniker in Schierstein a. Rhein auf: „Vermittelst Feder und darauf ruhender Kugel stets verschlossen gehaltenes Tuschfläschchen." Sämmtliche Schutzrechte wurden durch das Patentbureau Ernst Franke, Bahnhofstraße 16, hier erwirkt.

Großfeuer.

* **Hannover**, 22. Dezember. Gestern Abend brach in dem Waarenhause von Joske Großfeuer aus, welches das dreistöckige Gebäude vollständig einäscherte.

Zur Verhaftung der Humberts.

* **Madrid**, 22. Dezember. Die Formalitäten bezüglich der Auslieferung der Familie Humbert sollen erledigt sein. Der Transport der Gefangenen dürfte bereits heute erfolgen.

= **Madrid**, 21. Dezember. Wie nunmehr verlautet, war der französischen Botschaft durch einen anonymen Brief die hiesige Wohnung der Familie Humbert verrathen worden. Am 20. ds. Mts. Abends erschien ein Mann auf der Botschaft und theilte mit, daß er der Schreiber des Briefes sei. Er verlangte mit der Bitte, seinen Namen geheim zu halten, die ausgesetzte Belohnung von 25,000 Francs. Er wurde aufgefordert, Proben seiner Handschrift zu geben, um dieselben mit dem betreffenden Briefe zu vergleichen.

Die Erdbeben in Andischan.

= **Petersburg**, 21. Dezember. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge dauert das Erdbeben im Kreise Andischan, namentlich bei dem Dorfe Assaki fort. 197 Verschüttete sind bisher aufgefunden. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

Venezuela.

* **Caracas**, 22. Dezember. Die Ankündigung der Blokade hat eine Krisis herbeigeführt. Der Wechsel-Discont ist um 5 Prozent gestiegen. — In La Guayra wurden zwei kleinere französische Schiffe, welche die venezolanische Flagge führten, von dem englischen Kriegsschiffe Tribune beschlagnahmt. Eine Deputation begab sich an Bord des Kriegsschiffes, um die Freilassung zu beantragen mit dem Hinweise darauf, daß die Beschlagnahme erfolgt sei, ehe die Blokade in La Guayra verkündet wurde. Die Engländer lehnten aber diese Forderung ab.

* **Port of Spain**, 22. Dezember. Eine Schaluppe des Kreuzers Pantos ist auf dem Orinoco auf Grund gerathen und sitzt unweit von Barankas fest. — Wie es heißt, sind Matrosen des englischen Dampfers Topaze, deren Verhaftung durch venezolanische Truppen gemeldet wurde, mißhandelt worden. Sie wurden halbnackt durch eine Reihe von Bajonnetten getrieben und vom Pöbel verhöhnt.

= **Port of Spain**, 21. Dezember. Die Kriegsschiffe der Unionstaaten „Alabama" und „Kearsarge", letzteres mit Admiral Higginson an Bord sind hier eingetroffen; „Massachusetts" und „Iowa" werden Dienstag erwartet.

= **La Guayra**, 21. Dezember. (Reuter). Der französische Kreuzer „Troude" geht wieder nach Willemstad zurück. Das deutsche Schulschiff „Stosch" ist hier eingetroffen.

* **Newyork**, 22. Dezember. Das Journal meldet aus Port of Spaine General Matos hat Ciudad del Bolivar, die wichtigste Handelsstadt Venezuelas eingenommen. Er hat dort sein Hauptquartier aufgeschlagen und beabsichtigt auf Caracas zu marschiren.

Neue Gährung in China!

= **London, 22. Dezember. Der „Daily Mail" wird aus Shanghai gemeldet: Eine der „Nortchina Daily News aus Schensi zugegangene Nachricht besagt, daß Tungfuhsiang einen Vorstoß von 10 000 Mann Truppen vorbereite: Er kaufe große Mengen Getreide und Pferdefutter und stehe in beständiger Verbindung mit dem in der Provinz Kansu befindlichen Prinzen Tuan. 4000 Truppen, die auf kaiserlichen Befehl aufgelöst sind, seien unterwegs, um zu Tunfuhsiang zu stoßen. Dem „Standard" wird aus Shanghai gemeldet: Hier gehen Gerüchte, Tungfuhsiang plane die Vernichtung aller Ausländer in Schensi und Kansu und wolle sich der Hauptstadt von Schensi, Hsianfu, bemächtigen. Von den fremdenfreundlichen chinesischen Beamten in Kansu werde, heißt es, allen Ausländern der Rath gegeben, die Provinz zu verlassen, da Unruhen bevorstünden.**

---

* **Preßburg**, 22. Dezember. Gestern fand in dem erzherzoglich Friedrich'schen Palais die Verlobung der Tochter des Erzherzogs Friedrich, Erzherzogin Maria Anna mit dem Prinzen Elias von Parma statt.

Briefkasten.

Nach Schierstein. Sie müssen Ihre Frau zuerst auf Herstellung der häuslichen Gemeinschaft verklagen und wenn Sie dieses Urtheil erstritten haben, erst noch ein Jahr von der Rechtskraft des Urtheils an warten, ehe Sie die Ehescheidungsklage anstrengen können. Ist Ihre Frau das ganze Jahr hindurch entgegn dem Urtheil nicht zurückgekehrt, so wird die Ehe auf Ihren Antrag geschieden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Lehrer-Gehaltsverhältnisse.

Sonnenberg, 19. Dezember.

Die Gehaltsverhältnisse der Lehrer in den meisten Vororten Wiesbadens mit Ausnahme von Sonnenberg haben in jüngster Zeit eine Aenderung zum Besseren erfahren, indem die betr. Gemeindeorgane den berechtigten Wünschen der Lehrer Rechnung trugen und in richtiger Würdigung der Nothwendigkeit einer Erhöhung der Lehrergehälter dieselben im Grundgehalt auf 1300 Mark und die Altersstufen auf 175 Mark festsetzten. Wie wir erfahren, soll nun die Angelegenheit hinsichtlich der Gleichstellung der Lehrer mit denen der anderen Vororte von Wiesbaden bei den Gemeindekörperschaften von Sonnenberg in Anregung gebracht worden sein, und es werden unsere Gemeindeorgane sich demnächst darüber schlüssig zu machen haben. Es dürfte wohl zu erwarten sein, daß die hiesigen Schöffen und Vertreter den Gemeindekörperschaften der übrigen Vororte an Einsicht der Nothwendigkeit nicht nachstehen und ihre Lehrer ebenfalls mit denen von Bierstadt, Erbenheim, Dotzheim und Schierstein im Gehalte gleichstellen. W.

Verlangen Sie unseren interessanten und belehrenden illustrirten Prospect über
Hygienische Bedarfsartikel
und **ihre Anwendung**
franco in verschl. Couvert gegen 25 Pf. in Marken i. Stadtbezirk, 40 Pf. nach auswärts. 137
Medicinisches Waarenhaus Wiesbaden. Taunusstr. 2

Geschäftliches.

Der Grund, weshalb der Consum in Punschessenzen in den letzten Jahren im Großen und Ganzen etwas nachgelassen hat, ist der, daß gewissenlose Fabrikanten zu wenig Sorgfalt bei der Herstellung der Punschessenzen verwenden — gewissenlos deshalb, weil man durch Verwendung von minderwerthigen Ingredienzen nicht nur einen sehr ordinären Punsch erhält, sondern auch die daraus hergestellte Bowle außerordentlich wenig Anspruch auf Bekömmlichkeit machen kann. Da sich nun die Firma **Fritz Scheller Söhne** in **Homburg v. d. H.** bei der Herstellung ihrer Punschessenzen nicht allein von dem Gedanken leiten läßt, ein allerfeinstes Produkt zu erzeugen, sondern nicht minder von der Annahme, daß es auch ein Publikum giebt, das selbst an einem, einer Punsch-Bowle folgenden Morgen auf einen klaren Kopf reflektirt, so suche man sich eine höchst aromatische und äußerst wohlbekömmliche Flasche Scheller's Punsch-Essenz zu erstehen, die in allen feineren einschlägigen Geschäften zu haben ist; daselbst sind auch, damit sich das Publikum vor Einkauf von der Qualität überzeugen kann, Gratis-Probe-Fläschchen erhältlich.

Der Gesammtauflage unseres Blattes ist der heutigen Nummer ein Prospekt von der Firma **L. Rettenmayer, Wiesbaden, Rheinstr. 21**, betreffend **Moostorfstreu** beigelegt, worauf wir besonders aufmerksam machen. 5725

Kloster-Glocken.

Reizendes Unterhaltungsspiel ganz aus Metall mit 12 harmon. abgestimmten Glocken, Grösse ca. 30 × 34 cm. ist das neuste, beste, billigste und haltbarste Instrument für Jung u. Alt. Jeder kann sofort Lieder, Tänze u. s. w. darauf spielen, da sämmtliche Glocken nummerirt, ebenso die beiliegenden Musikstücke. Die Töne dieses Glockenspiels sind entzückend schön und übertrifft es alle ähnlichen bisher erschienenen Instrumente. Auch zum Zusammenspielen mit anderen Instrumenten ist dasselbe unentbehrlich. Ein Verstimmen, Versagen oder Zerspringen derselben ist unmöglich, daher unverwüstl. Instrument. Das Klosterglockenspiel ist ein **Hausschatz für jede Familie**. Durch seine vornehme Ausstattung eignet es sich auch insbesondere als Festgeschenk für die verschiedensten Gelegenheiten. Der Preis des prachtvollen und Aufsehen erregenden Instrumentes ist mässig und kostet in hochfeiner emaillirter und vernickelter Ausführung mit Aufbewahrungscarton, Spielhämmerchen, verstellbarer Standstütze, Nothenpult und über 2500 neueste Couplet-, Lieder-, Walzerlieder-Verse und andere Musikstücke u. s. w. nur Mk. 5.—, 2 Stück kosten Mk. 9.75 u. 3 Stück Mk. 14,25. Verpackung wird nicht berechnet. Wer mindestens 2 Stück bestellt, erhält noch ein hübsches Geschenk.

O. C. F. Miether, Braunschweig 53a,
[früher Hannover].

Reich illustr. Prachtkatalog über nur bessere Polyphons, Drehorgeln, Mund- und Zugharmonikas, Sprechapparate, Zithern, Violinen, Guitarren, Saiten, Trompeten und alle anderen Musikinstrumente, welcher ca. 1800 Nummern enthält, versende auf Wunsch umsonst. 5108
Ca. 10000 ehrende Anerkennungen, Zeugn. u. Nachbestell

Die in Karlsruhe i. B. erscheinende
Badische Presse,
General-Anzeiger der Residenzstadt und des Großherzogthums Baden,
ist die
verbreitetste Tageszeitung des Großherzogthums.
Sie zeichnet sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Berichterstattung, größtes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen.
Abonnementspreis **für 3 Monate nur Mk. 1.80** ohne Zustellgebühr.
Notariell beglaubigte Auflage **27,052 Expl.**
jetzige Auflage **28,000 Expl.**
Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe von 10—32 Seiten stark.
Bei Inseraten hat immer derjenige **den besten Erfolg**, der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in alle Volksschichten giebt
durch die Bad. Presse,
Badens größtes Insertionsorgan.
Insertionspreis für die 6gespaltene Petitzeile nur **20 Pfg.**, bei Wiederholungen angemessener Rabatt (Reclamen 60 Pfg.). Probenummer wie auch Preisberechnung nach eingesandtem Text stehen gerne zu Diensten. 5129

Restauration Stadt Weilburg,
Albrechtstraße 38,
empfiehlt **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen.
Bier der Brauerei Felsenkeller, **rein: Weine, selbstgekelterten Aepfelwein.**
3524 **Karl Uhrig.**

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.
Das
Meisterschafts-System
zur
praktischen und naturgemässen Erlernung
der
deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen schwedischen, polnischen, russischen und böhmischen
Geschäfts- und Umgangssprache.
Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.
Zum Sebstunterricht
von
Dr. Richard S. Rosenthal.
Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, complet in je 15 Lectionen à 1 Mk.
Italienisch — Russisch. complet in je 20 Lectionen à 1 Mk.
Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf. 4061
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Portugiesisch — Böhmisch, complet in je 10 Lectionen à 1 Mk.
Probebriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf,
Leipzig, **Rosental'sche Verlagshandlung.**

Sprechstunden für
langwierig Kranke
jeder Art, auch für **Syphilitiker, Fallsüchtige, Bettnässer**
Werktags Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 3650
Woitke, Bleichstr. 43, neben dem Bismarck-Ring.

Müseler,
pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger
Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Part.
Sprechzeit: 9—12 und 3—6 Uhr.
Sonntags nur Morgens.
Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.
Behandlung aller Krankheiten.
Zahlreiche Heil-Erfolge.
Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten Krankheiten:
Asthma, Augen-Entzündung, Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Beinschäden, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eierstock-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung der Nasenschleimhaut, Fallsucht, Fieberkrankheiten, Flechten, Gesichtsschmerzen, Gelenk-Entzündung, Geschwüre und Geschwülste, Gelenk-Rheumatismus, Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Hals-Entzündung, Ischias, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Krämpfe, Lungenkatarrh, Lungen-Entzündung, Muskel-Rheumatismus, Magenleiden verschiedenster Art, **Menstruationsstörungen**, wie: schmerzhafte, zu starke, zu schwache und fehlende Menstruation, Nasen-Verstopfung, Scharlach, Veitstanz.
Behandlung im Hause der Kranken nach den Sprechstunden. 5228

Neuestes Modeparfüm
„Orchideenduft"
in eleganten Flacons mit geschliffenem Glasstöpsel à Mk. 2.—, 3.50, 7.—.

Zimmerparfüm	**Orchideenduft**	Flacon	Mk. 2.—,	½ Ltr. Mk.	5.—
Toilettenwasser	**Orchideenduft**	„	„ 3.—,	1 Ltr. „	12.50
Seife	**Orchideenduft**	Stück	„ 1.—,	Carton „	2.75
Sachet	**Orchideenduft**	„	„ 1.—,	3 Stück „	2.75
Duftspender	**Orchideenduft**	in Seide,	zum Einnähen	Stück Mk.	0.20

Parfüm-Zerstäuber
in den neuesten Mustern u. mannigfaltigsten Formen v. Mk. —.60 bis Mk. —.55.
Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.
Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel. 5137
Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. **Frankfurt a./M.**, Kaiserstr. 1.
Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Deli-Cigarren,
mild und aromatisch,
No. 1 à Mk. 7.— und No. 2 à Mk. 6.— per 100 Stück empfiehlt in **vorzüglicher Qualität.** 4858
Tel. 2217. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Während der **Weihnachts-Feiertage** bringen wir wieder ein vorzügliches

Bock-Bier

zum Ausstoß. 5739
„Germania",
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,
E. Plümacher & Co., 5045
Dotzheim bei Wiesbaden **(Teleph. 771)**
übernimmt Hotel-, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Gebrauchte Siedröhre,
für Wasserleitungen und zum Einzäunen, ferner eine große Parthie **Klammern** für Maurer. 3948
Gebr. Ackermann,
Tel. 235. **Luisenstraße 41.**

Schwere frisch geschossene Hasen und prima fette Stopfgänse werden billig verkauft
„Zur Stadt Wiesbaden", Rheinstraße, Thorfahrt,
„Zum Luxemburger Hof, Herderstr. 13, Thorfahrt.
Bestellungen nehmen an: **Ph. Prinz**, Bertramstraße 12, **R. Lotz**, Moritzstraße 70, **J. Fischer**, Westendstraße 3, **E. Landesheimer**, Bertramstraße 9. 56[illegible]

Altstadt-Consum

31 Metzgergasse 31. Filiale Grabenstraße 30.

offerirt:

63 Pfg.	gebrannter Kaffee	per Pfund.
100 „	„ Haushaltungs-Kaffee	„ „
120 „	„ Visiten-Kaffee	„ „
30 u. 32 Pfg.	Würfelzucker	„ „
30 Pfg.	Gries-Raffinade	„ „
75 „	Mandeln an	„ „
5 „	Stück Citronen,	
5 „	Orangen,	
7 „	Packet Feuerzeug (schwed.), 10 Pack. 63 Pfg.	

Mehl	per Pfund	10 Pfg.
Kochmehl	„ „	14 „
Brilliantmehl	„ „	17 „
Confectmehl	„ „	18 „

gepackt in 5 und 10 Pfd.-Säckchen.
Citronat, Orangeat, Amonium.
Dauer-Maronen per Pfund 18 Pfg.
Vitello, Butter-Ersatz, per Pfund 75 Pfg. 4883
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg.
Rosinen 36 u. 40, Corinthen 25 u. 28, Sultaninen 44 u. 50 bei Liefer

Danksagung.

Für die so ausserordentlich zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns bei dem Ableben und der Beerdigung meines lieben unvergesslichen Mannes, unseres lieben Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels zu Theil wurden, sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1902.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Julie Fraund,
geb. Dörr.

5736

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition,
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
unserer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefährdeten
Lager-Häusern
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Dezember, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23

3 Sophas, 1 Schreibsecretär, 2 Pianinos, 1 Ladeneinrichtung, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 2 Commoden, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 1 gold. Eckfessel, 1 Waschtisch, 2 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Eisschrank, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank und 19 Bände Meyers Conversationslexikon mit Glasschränkchen 5749

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1902.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Heute, Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

einer Kuh zu 35 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 5744

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Vorschussverein
zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft m. unbeschränkter Haftpflicht.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß wir in Gemeinschaft mit unserem Aufsichtsrath beschlossen haben,

vom 1. Januar 1903 ab den Mitgliedern von Ihrem Guthaben in laufender Rechnung zwei Prozent,

statt bisheriger einundeinhalb Prozent Zinsen zu vergüten.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1902. 5660

Vorschußverein zu Wiesbaden,
Eingetragene Genossenschaft m. unbeschränkter Haftpflicht.
Hild, Hirsch, Gasteyer, Saueressig.

Der beste **Sanitätswein** ist der Apotheker **Moser's rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Fl. **M. 2.20** per 1/2 Fl. **M. 1.20.** Zu haben **nur** in Apotheken In **Wiesbaden Dr. Heim's Hofapotheke.**

Preis 27 Mark.

„Monopol"
Backpulver
Puddingpulver
Vanillinzucker.
à 10 oder 20 Pfg.
Unübertreffliche Güte
Millionenfach bewährte Rezepte gratis in den an den Plakaten kenntlichen Verkaufsstellen.
Engros durch 650|12
G. Weygandt, Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. Dezember 1902.

Geboren: Am 13. Dezember dem Diakonus der Russischen Kirche Sergius von Polewoy e. T., Eugenie. — Am 19. Dezember dem Konditor Heinrich Boucher e. S., Ernst. — Am 18. Dezember dem Schreinergehülfen Ludwig Sternberger e. T., Henny Louise. — Am 18. Dezember dem Schuhmacher August Schleider e. T., Pauline Katharina. — Am 20. Dezember dem Apotheker Karl Portzehl e. T. — Am 17. Dezember dem Landwirth Jakob Hertz e. T., Anna Elisabeth Christiane Sophie. — Am 16. Dezember dem Herrnschneider Georg Schmidt e. S., Karl Georg. — Am 20. Dezember dem Tünchergehülfen Wilhelm Bleidner e. T., Dora. — Am 16. Dezember dem Taglöhner Joseph Müssig e. T., Pauline Josephine. — Am 17. Dezember dem Briefträger August Dörrier e. S., Karl Wilhelm Hermann.

Aufgeboten: Der Gasarbeiter Georg Sutter hier mit Therese Knoblach hier. — Der Kaufmann Rudolf de Lange hier mit Hedwig Marum zu Karlsruhe. — Der Fuhrmann Emil Pflug hier mit Margarethe Schnell hier.

Gestorben: Am 20. Dezember Louise geb. Steinmetz, Wittwe des Bäckermeisters Georg Christian, 57 J. — Am 20. Dezember die Privatiere Louise Pagenstecher, 75 J. — Am 20. Dezember Henriette geb. Dörr, Ehefrau des Kolonialwaarenhändlers Jakob Forst, 5 J. — Am 21. Dezember Margarethe, T. des Klaviertransporteurs Karl Ringel, 4 T. — Am 22. Dezember der Privatier Georg Machenheimer, 74 J. — Am 20. Dezember Richard, S. des Bäckermeisters Wilhelm Stiefvater, 2 J. — Am 21. Dezember der Schreiner Albert Gärtner, 34 J.

Kgl. Standesamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 23. Dezember 1902.
Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer.**

1. Perpetuum mobile, Marsch . . . . . F. von Blon.
2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie" . . . Suppé.
3. Alla Siciliana . . . . . Weber.
4. Nebelbilder, Fantasie . . . . . Lumbye.

Zither-Solo: Herr Walter.

5. Aus Kärntner Bergen, Walzer . . . . Koschat.
6. Vorspiel zu „Faust" . . . . . Gounod.
7. Drei spanische Tänze . . . . . Moszkowski.
8. Potpourri aus „Der lustige Krieg" . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**

1. Ouverture zu „König Stephan" . . . . Beethoven.
2. Konzert-Walzer . . . . . Durand.
3. Album-Sonate . . . . . R. Wagner.
4. Polonaise in A-dur . . . . . Chopin.
5. Ouverture zu „Preziosa" . . . . . Weber.
6. Ständchen für Violine . . . . . Ersfeld.

Herr Konzertmeister Irmer.

7. XII. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser" . . . . . Wagner.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 23. Dezember 1902.
277. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 3 Uhr Nachmittags:
Kinder-Vorstellung.
Großes Tanz-Divertissement
Arrangirt von Annetta Balbo.
Ausgeführt von den Damen Quaironi, Ratajczak, Salzmann und dem Ballet-Personale.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Das Schwert des Damokles.
Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz.
Regie: Herr Köchy.

Die Puppenfee.
Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Haßreiter und F. Gaul
Musik von J. Bayer. — Arrangirt von Frl. A. Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Sir James Plumpstershire	Herr Rudolph.
Lady Plumpstershire	Frl. Schwarz.
Bob, (deren Kinder)	Anna Longert.
Jonny, (deren Kinder)	Anna Gläser.
Betsy, (deren Kinder)	Sophie Gläser.
Tommy (deren Kinder)	Klara Schneider.
Der Spielwaarenhändler	Herr Andriano.
Sein Factotum	Herr Schreiner.
Ein Commis	Herr Wegener.
Ein Commissionair	Herr Spieß.
Die Puppenfee	Frl. Ratajczak.
Bébé, (Mechanische Figuren)	Frl. Quaironi.
Tambour (Mechanische Figuren)	Frl. Quaironi.
Spanierin, (Mechanische Figuren)	Frl. Hutter.
Steyrerin, (Mechanische Figuren)	Frl. Hoevering.
Mohrin, (Mechanische Figuren)	Elsa Mondorf.
Poet, (Mechanische Figuren)	Herr Walden.
Polichinelle, (Mechanische Figuren)	Frl. Salzmann.
Portier, (Mechanische Figuren)	Herr Rohrmann.
Chinese, (Mechanische Figuren)	Herr Ebert.
Jokai (Mechanische Figuren)	Herr Martin
Ein Ritter, (Mechanische Figuren)	Herr Lehrmann.
Ein Bauer	Herr Henke
Dessen Weib	Frl. Ulrich.
Deren Kind	Lina Müller.
Ein Dienstmädchen	Frl. Rohr.
Ein Packträger	Herr Ohlmeier.
Ein Ladendiener	Herr Mayer.
Ein Briefträger	Herr Dobrner.

Verschiedene mechanische Figuren.
Nach dem 1. Stücke 15 Minuten Pause.
☞ Jeder Erwachsene hat das Recht, auf seinen Platz ein Kind frei mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billet zu lösen.

Abends 7 Uhr.
278. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement D.

Die Fledermaus.
Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Rapp.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Henke.
Rosalinde, seine Frau	Frl. Robinson.
Frank, Gefängniß-Director	Herr Schreiner.
Prinz Orlofsky	Frl. Cordes.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Klaemüller.
Dr. Falke, Notar	* * *
Dr. Blind, Advokat	Herr Plate.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens	Frl. Sedlmaier.
Aly-Bey, ein Egypter	Herr Rohrmann.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché	Herr Bernhöft.
Murray, Amerikaner	Herr Spieß.
Caricani, ein Marquis	Herr Zollin.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Andriano.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Winka.
Ida, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	Frl. Edelmann.
Melani, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	„ Schwartz.
Felicita, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	„ Ratajczak.
Sidi, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	„ Schneider.
Minni, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	„ Graichen.
Faustine, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	„ Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

* * * Dr. Falke, Notar . . Herr Zöhnitz
vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einpliieren.

Stellen-Gesuche.

Verwalterstelle v. kinderlosen Beamten sof. ges. Gefl. Off. u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430

Tücht. Kellner sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter N. A. 4074 an die Exped. d. Bl. 4075

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein
Haupt-Vertreter
für
Feuer-Versicherung
wird für **Wiesbaden** und Umgegend von **einer der ältesten und ersten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Deutschlands gesucht.** Bestehendes bedeutendes Geschäft wird überwiesen und damit von vorn herein **eine gute Einnahme** gesichert. Bewerber, welche geneigt und befähigt sind, sich die Anwerbung guter Versicherungen ernstlich angelegen sein zu lassen, wollen sich unter Angabe von Empfehlungen melden unter F. N. 833 an **Haasenstein u. Vogler A.-G.** Frankfurt a. M. 1139/49

Jede Dame erhält gutlohnenden
Nebenverdienst
durch leichte Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pfg. (Marken) bei **Klara Rothenhäusler,** Wangen i. Allgäu (Württ.). 632/12

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Maurer
Schneider
Tapezierer
Kutscher

Arbeit suchen
Eisen-Dreher
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Küfer
Sattler
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schmied
Schreiner
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen

Weibliche Personen.

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geister.** Diakon.

Empfehle mich als rücht. Weißzeugnäherin u. Kleidermacherin bestens. Frau **M. Kamm,** Schierstinerstr. 12 (Friseurladen) 5163

Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bei Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

Hüte werden schön und billig garnirt **Walramstraße 25, 1.** 3342

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen. 9874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Friseuse empf. sich Yorkstr. 13, Hint.-h. P. 5493

Geübte Schneiderin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 44, 2 5370

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8 1 St. rechts. 9500

Zu Hochzeiten und Festlichkeiten empf. sich ein **Bandonionspieler** z. Musik-Unterh. Näh. Moritzstr. 50, Seit. 2 4331

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Töchter,
welche Stellungen bei bess. Herrschaften m. Familienanschluß suchen, werden auf den gemeinnützigen, für Herrschaften u. Dienstboten ganz unentgeltlichen Stellennachweis der Hausmädchenschule in Berlin, Wilhelmstraße 10, hingewiesen. Wer sich auf solche guten Stellen noch vorbereiten will, der lasse sich folgende Bücher senden:
1) **Katechismus für Haus- u. Stubenmädchen,** welcher alles enthält, was ein besseres Mädchen können u. wissen muß, um ihre Stellung in einem besseren Herrschaftshause ausfüllen zu können, wie: **Servieren u. Tischdecken, Großreinemachen, Anstand u. Höflichkeit, Zeiteintheilung** ꝛc. **Preis 65 Pf., gut gebunden 1,25 Mk.**
2) **Katechismus der Kochkunst** mit Anweisung zum Serviren und Tischdecken und einer großen Anzahl guter Recepte. **Preis 60 Pf., gebunden 1,25 Mk.**
3) **Anstands-Katechismus,** allen Jungfrauen u. Jünglingen, welche in das Gesellschaftsleben eintreten oder Stellungen in besseren Herrschaftshäusern **mit** Familienanschluß annehmen wollen, zu empfehlen. **Preis 50 Pf., gebunden 90 Pf.**
Diese Bücher sind gegen Einsendung des Betrags in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen von **Frau Erna Grauenhorst,** Vorsteherin der Hausmädchenschule **Berlin, Wilhelmstraße 10.** 5140

Doppelmeuerstr. 10, 1, g. Mittags- u. Abendtisch 50 Pf. an. 4089

Umzüge i. d. Stadt u. a. Land bes. u. Garantie 4661 Ph. Ninn, Helenenstr. 10.

Herrenkleider u. Uniformen n. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7666

Eine ger. Puppenstube m. Schlafcabinet 8 M., Festung 2.50 M., Puppenmütterchens Nähschule 2 M., 2 bequeme Plüschsessel à 8 M. zu vk. Blücherstr. 6, B. 1 l. 5741

Ein noch gut erhaltener **Elektrisir-Apparat** zu kaufen gesucht. Näheres Bismarck-Ring 43, 1 r. 5723

Occasion.
Fächer-Sammlung, auch einzeln, und Damen-Zobelpelz zu verkaufen Gartenstraße 11a. 5746

Stoff-Reste
für Fantasiegegenstände aller Art billig zu verkaufen. 5737
P. Kissewetter,
Bahnhofstr. 5, Eth.

Aepfel!
Nur Dienstag, den 23. und Mittwoch, den 24. Dezbr. werden im Hofe **Feldstraße Nr. 6** ca. 50 Centner gute **Koch- u. Tafeläpfel** (Weihnachtsäpfel) zum Preise von **8—13 Mk.** per Ctr. verkauft. Bei Abnahme von 10 Pfd. ab zum selben Preise. 5726

Aepfel, 10 Pfd. 75 Pfg. zu haben 5734 Sedanstr. 3.

270 Mk. pr. Mt. verdienen Verkäufer uns. **Cigarren.** 145/112 Tabak-Compagnie in **Hamburg**

Bertramstraße 9, Vorders., erhält reinlicher Arbeiter angenehme Schlafstelle. Näheres bis 5 Uhr Nachmittags. 5724

Centrifugenbutter.
Jedes Quantum hochfeine Centrifugenbutter, täglich frisch, liefere prompt zu Tages- oder festen Preisen.
Jarde & Frischknecht,
Gebrazhofen
i. Allgäu. 651/12

Vertrauens-Stellung
Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein möglichst reichhaltiges Offertenmaterial zur Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annonce", wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. **Wie** man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.,** Centralbureau: **Frankfurt a. M.**

Die altrenommirte Berliner Nähmaschinen-Grossirma **M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstrasse 126.

Nur ächt mit der Schutzmarke

Berühmt durch langjährige Lieferungen für Post-, Werkmeister-, Militär-, Kriegers-, Förster-, Lehrer-, Bahn- und Beamten-Vereine, versendet die neueste, deutsche, hocharmige Familien-Nähmaschine **„KRONE"** (verbessertes Singer-System), für Schneiderei und Hausarbeit, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Verschlußkasten, Fußbetrieb für 45, 48, 50 Mk.
4wöchtl. Probezeit, 5jähr. Garantie. Wasch- u. Rollmangeln, Waschmaschinen f. Schuhmacher u. Herren-Schneider, Ringschiff-, Rundschiffmaschinen, vor- und rückwärts nähend. Enorm billige Preise. Preis-Kataloge. Anerkennungen aus allen Staaten gratis, franco.
Bonn a. Rhein, 31. 10. 02. Die im Jahre 1897 für das Bezirkskommando Montjoie gelieferte Nähmaschine hat sich nach Aussage des Herrn Oberleutnant sehr gut bewährt; bitte um Preisanstellung einer solchen Maschine für mein Regiment.
Hauptmann u. Compagnie-Chef 9. Rhein. Inf.-Regt. No. 160.

Eichen- u. Buchen-Brennholz,
geschnitten u. gespalten, ganz trocken, per Centner frei Haus, **M. 1,25** empfiehlt 4554
Tel. 2345 **M. Cramer, Feldstraße 18.**

Feinste junge
Mast-Gänse per Pfd. **68 Pfg.** 5651
empfiehlt
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22 Telefon 2187.

Suche 3 rentable **3-Zimmer-Häuser,**
Suche 1 rentables **4-Zimmer-Haus.**
Suche 1 rentables **5—6-Zimmer-Haus**
für sofort zu kaufen gesucht. Baldgefällige Offerten erbeten an **Carl Wagner,**
5605 Immobilien-Agentur, **Hartingstr. 5.**

Aepfel! Aepfel!
Borsdorfer, Goldreinetten, Pfefferreinetten, Goldpomäne
10 Pfd. Mk. 1.80.
Himbeer u. Karmeßäpfel 10 Pf. 1.50 — Graue Reinetten 10 Pfd. 1.50
Französische Süßäpfel „ „ 1.40 — Wallnüsse per Pfd. 30 Pfg.
Kochäpfel von 8 — 14 Pfg per Pfd. — Citronen St. 6 Pfg.
empfiehlt für die Feiertage
Sedanstr. 3. W. Hohmann, Theleph 564.

Täglich frisches
Hirsch-Ragout
vom ganzen Hirsch à Pfd. **1 Mark** und **Hasenpfeffer** vom ganzen Has à Pfd. **80 Pfg.**
Frische Fische sind eingetroffen.
Carl Schmitt, Kahlstr. 2.

Heute
wird ein junges
Pferd
ausgehauen (5jährig).
5745 **Neue Pferdemetzgerei.** Kleine Schwalbacherstraße Nr. 8.

Holzversteigerung. (Oberförsterei Sonnenberg)
Sonnabend, den 27. d. Mts. Nachm. 1½ Uhr, in der Wirthschaft **„Zur deutschen Einheit"** in **Sonnenberg** aus dem fiskalischen Waldorte **Brücher: Eichen,** 7 Stämme mit 3,90 fm; 1 rm Scheit; 2 rm Knüppel; **Buchen** 126 rm. Scheit 14 rm Knüppel; 19 Hdt. Reiserwellen. 22

Dienstag, den 23. Dezember l. J.,
Nachmittags 3½ Uhr,
versteigere ich **Kirchgasse 23** zwangsweise:
Ladenschränke, Theken, Tische, Lüster, 1 Schaufenstereinrichtung, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, Spiegel, 1 Marmorwasserbecken, 1 Waschtolette, Pfeifen, Pfeifenköpfe, Stöcke, Cigarrenspitzen ꝛc. 5733
Huth,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 23. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 23 dahier
1 Ladenschrank, 1 Vertikow, 1 Leiterwagen, 1 Rolle, 1 Metzgerwagen und 1 Pferd
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Eifert,
5748 **Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Dienstag, den 23. Dezember 1902, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:
1 Spiegelschrank, 2 Verticows, 1 Sopha, 1 Schreibsekretär, 1 Kommode und 1 Divan ꝛc.
Oetting, Gerichtsvollzieher,
5747 **Wörthstraße 11.**

Laubsägeholz billig zu verkaufen.
314 **R. Blumer & Sohn,** Holzschneiderei, Friedrichstraße 37

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Forst,
geb. **Dörr,**

Samstag, den 20. Dezember, Nachmittags 6½ Uhr, nach kurzem Kranksein, ganz unerwartet durch den Tod aus unserer Mitte genommen wurde.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 19, aus statt. 5728
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Forst und Kinder.

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411. 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen.** 9707

Kirchliche Volksconcerte
in der Marktkirche.
Dienstag Abend 6 Uhr unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Hans Schuh,** Königl. Opernsänger von hier (Tenor), des Königl. Kammermusikers Herrn **Georg Fein** von hier (Cello), des Herrn **Eugen Marxheimer** von hier (Violine) und des Soloquartetts des **„Wiesbadener Männergesangvereins".** 5727
Eintritt frei.

Männergesangverein „Union".
Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier**
findet in Folge des Brandes im Römersaal, anstatt wie alljährlich am 2. Weihnachtsfeiertag
am Samstag, d. 3. Januar 1903,
Abends 8 Uhr
in der Turnhalle des Turnvereins,
Hellmundstraße statt.
Alles Nähere durch die Hauptannonce. 5738
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Freitag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), Abends 8 Uhr:
Abendunterhaltung,
Christbaum-Verloosung und Ball
in der Vereinsturnhalle
Hellmundstraße 25.
Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere werthen Ehrenmitglieder, activen und unactiven Mitglieder höflichst ein
5699 **Der Vorstand.**

Bäckergehülfen-Verein.
(Gegründet 1882).

Am **2. Weihnachts-Feiertag** veranstaltet der Verein seine diesjährige
Weihnachts-Feier
verbunden mit
Ball, sowie **Christbaum-Verloosung**
in der
Männerturnhalle, Platterstraße 16.
Zu dieser Feier laden wir unsere geehrten Herren Meister, sowie sämmtliche Collegen, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. 5696
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**
Ballordnung: Herr Tanzlehrer **A. Donecker.**

Achtung!
Prima reine Zuchtmövchen
empfiehlt
4577 **Georg Eichmann,**
Samen-, Vogel- und Vogelfutterhandlung,
2 Mauergasse 2.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen)
geröstet M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— das Pfund

sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's
70, 80 und 90 Pfg. das Pfd.

Perl-Kaffee 80 Pfg. das Pfund.

Thee

neuesterErnte,direkterImport,
feine bis hochfeinste Mischungen,
1.50, 2.—, 2.50, 3,—, 3.50, 4.— und 5.— M. das Pfd.
Ceylon-Thee M. 1.60 u. 2.40, d. Pfd.
offen und in Paketen.

Biscuits

in stets frischer Waare u. grosser Auswahl.

Cacao

aus eigenen Werken,
garantirt rein, leicht löslich,
lose, in Dosen und Paketen.

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen
in prima Qualitäten zu billigsten Preisen.
Es kommen nur garantirt reine Chocoladen zum Verkauf.

Für den

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 60 und 75 Pfg. das Pfd.

sowie aus **eigener Fabrik**

Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan, Printen, Speculatius u. s. w.

Verkaufsfilialen in **Wiesbaden:**

Langgasse 31. **Marktstrasse 13.** **Kirchgasse 19.** **Weilritzstrasse 21.** **Nerostrasse 14.**

5672

Sie machen keinen Fehler

wenn Sie Ihren Bedarf in

Schuhwaaren

in der Niederlage der Mainzer Mechanischen Schuhfabrik Ph. Jourdan
von

Gustav Jourdan,

Wiesbaden,

Telephon 2428. Telephon 2428.

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse

5077

Für meine Jourdan-Stiefel
mit dem Fabrikzeichen auf der Sohle leiste

Garantie f. jedes Paar
für bestes Material und gute Passformen.

Feinste Handarbeit-Schuhwaaren
(Kein System-Handarbeit).

Winterwaaren
und
Werktags-Schuhwaaren
in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen
auf jedem Paare u. in meinen Schaufenstern ersichtlich.

Niederlagen: **Mainz,** Johannisstrasse 4 und Ecke Pfandhausstrasse;
Frankfurt a. M., Reineckstrasse 21; **Mannheim** E 1.

Wiesbadener Fechtklub.

Dienstag, den 30. Dezember d. J., Abends 9 Uhr,
findet im Clublokal **„Walhalla"** unsere diesjährige

ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Clubjahr.
2. a. Neuwahl des Vorstandes.
   b. „ der Delegirten.
   c. „ des Ehrenraths.
   d. „ der Rechnungsprüfer.
3. Festsetzung des Rechnungsvoranschlags für 1903.
4. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten, besondere Einladung ergeht nicht mehr.

5735 **Der Vorstand.**

Brennholz-Versteigerung.

Heute, Dienstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

Fortsetzung der Holzversteigerung

von circa 100—120 Haufen von dem Abbruch des „Hotel Adler" daselbst freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 5743

Heinrich Brinitzer,
Auctionator u. Taxator.
Schwalbacherstraße 51, 1.

Wiesbadener Kohlen Consum

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557. **Schillerplatz 1.**

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Cokes, Briketts 2c. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 9324

Herren-Paletots, -Anzüge, -Joppen u. Schlafröcke

Knaben-Paletots, -Anzüge, -Joppen u. -Capes

empfiehlt in größter Auswahl und in allen Preislagen

Confections-Haus

Gebrüder Dörner

(Wiesbadens größtes Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben)

4 Mauritiusstrasse 4.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

5742

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und kleinem Lagerraum. Gefl. Offert. mit Preisangabe unter U. W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5469

Suche einfach möblirtes Zimmer, heizbar, 1. Etage, Thermalbäder im Hause, volle Pension; Hotel oder Privat. — Preisangabe unbedingt erwünscht.
Offert. unter M. L. 5031 an Exped. d. Bl. 5031

Vermiethungen.

Parkstraße 20
ist die Wohnung im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohnung enthält 9 eleg. Wohnräume, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller u. Mansarden und ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem großem Garten, anstoßend an die Kuranlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Näh. Auskunft Adolfsallee 47, 1. 2634

Villa Schützenstr. 3
hochelег. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. d. Besitzer 4488 **Dr. Hartmann.** Pr.

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohlenaufz. 2c. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7237

Im Neubau obere Adelheidstr. 100, Ecke der Nauenthalerstr., sind per 1. April 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 5) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 4880

Kaiser-Friedr.-Ring 34,
1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad 2c., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

Schützenstr. 5
(EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Nicolasstr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche u. sonst. reichl. Zubehör per 1. April 1903 z. verm. Näh. daselbst Part. 2825

Vorderes Nerothal. Wilhelminenstr. 8, 1, 6-Zimmer Wohnung, 3 Balkons, comfort., d. Neuzeit entspr., sof. z. verm. Anzuseh. v. 11—1 u. 3—5 U. 3407

Adelheidstraße 90
Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz 2c. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Partere. 6665

Rheinstraße 68 5662
Bel-Etage zum 1. April 1903 6 Zimmer, Balkon u. reichl. Zub. zu verm. Anzus. Vorm. 10—1 Uhr.

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 6719 Bureau „Lion", Schillerplatz.

5 Zimmer.

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balkon u. Badeeinr. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. April z. vm. Näh. daselbst, 2. Stock. 5471

Adelheidstr. 84, Part., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. Näh. F. Kitz, Rheinstr. 79, Laden. 5262

Adelheidstr. 84, 3, Et., 5 Zim., Küche u. Zubeh. Näh. F. Kitz, Rheinstr. 79, Laden. 5263

Bismarckring 9. 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort **mit Nachlaß** auf den Miethpreis zu verm. 9010

Dambachthal 12, Vorderh. 2. Etage, best. aus 5 Zim.-Balkon, Badezim., Küche, Speisekammer u. Zubehör, Warmwasserleitung, per 1. April 1903 zu vermiethen; anzusehen v. 9—1 u. 3—6. Näh. bei **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. 5231

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenbenutzung sofort od. 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 3702

Heinrichsberg 12 ist ein kl. Haus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 3061

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Jan. zu v. Näh. das. 2. Et. 8367

Oranienstraße 40, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 9895

Victoriastraße
Villa, Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Balkon, 2 schöne Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung von Garten, Bleichplatz und Waschküche, **per 1. April 1903** anderweit zu vermiethen. Preis: 2000 Mk. Näh. Rheinstr. 94, Part. 4300

4 Zimmer

Adelheidstr. 56
Zimmer mit Bad 2c., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Etage. 6759

Bismarck-Ring 3. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. einger., per 1. April zu verm. 5057

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. April, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Neubau Ecke Wenden- u. Gneisenaustraße 3- und 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Blücherstr. 8 P. 8423.

Herderstraße 13 und **15,** 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3,
ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf sof. od. 1. Jan zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

Luxemburgplatz 5 sind prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit versl. sof. od. 1. Jan z. vm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckr. 12, 3 St. 4405

Schiersteinerstr. 14a, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh Arndtstr. 5, 1. 4520 **Carl Bilz.**

Sietheuring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

Sierstadt. Neub., sch. 4-Zim.-Wohn. m. all. Zub. i. gesund. staubfr. Lage z. 1. April z. verm. Näh. Adlerstr. 1, 1. 4533

3 Zimmer.

Bismarckring 17, Haltestell der Straßenbahn, ist eine eleg. 3-Zimmer-Wohnung und 5 helle Räume von je 42 qm Größe (dieselben eignen sich f. alle Zwecke, besonders f. e. Dekorationsgeschäft od. kleine Druckerei, da Gas für Maschinenbetrieb und elektr. Licht eingeführt ist) auf 1. April 1903 zu vermiethen. Zu erfragen bei 4885
O. Hastler, Bertramstr 11, P.

Bülowstraße 4, 1 Stiege 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansarde zum 1. Januar zu vermiethen Näh. Part. rechts. 9796

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h 7964

Luxemburgplatz 5 sind 2 sch. 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr., per sofort o. 1. Jan. zu verm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckring 12, 3. 4406

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Seerobenstr. 11, Hth., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör Versetzungshalber auf 1. Jan. 1903 zu verm. 5607

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4521 **Carl Bilz.**

Wallauferstr. 9 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute z. vm. Näh. Albrechtstr. 41. 3905

Waldstraße,
an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh i. Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8619

2 Zimmer.

Albrechtstraße 9, 2 Zimmer m. Küche u. Zubeh. (Mans.) an ruhl Familie bis 1. Jan. preiswerth zu vermiethen. 4984

Kirchgasse 19, Bdh. Mansardwohnung, 2 Zimmer u. Küch zu verm Näh. bei **Krieg.** 5129

Zwei Mansarden
zu vermiethen
4979 Ludwigstraße 10.

Möblirte Wohnung,
2 Zimmer und Küche (35 Mark monatlich) zu vermiethen. 5659
Mauergasse 3/5 part.

Michelsberg 32,
2 heizbare Mansarden an ruh., kinderl. Leute sofort zu vermiethen. 4737

2 Zimmer und Küche am Bahnhof zu Dotzheim sof. zu verm. Näh. Walkmühlstr. 14. 5035

Wallauferstr. 9, Zwei-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute z. vm. Näh. Albrechtstr. 41, Pt. 4499

Sonnenberg, Platterstr. 1 p., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Januar 1903 zu vermiethen. 4970

Zwei große leere Zimmer, mögl. Parterre, auch Hinterh., zum Unterstellen von Möbeln gesucht. Näh. in d. Exped. 5642

1 Zimmer.

Ein frdl. leeres Zim. auf 1. Jan. zu verm. Adelfstr 53. 5641

Albrechtstr. 40, 1, e. leer. groß. Zimmer sof. z. verm. 3672
Näheres Karlstr. 35.

Feldstraße 15 ist eine Mans. auf 1. Jan. zu verm. Näh. Hth. Part. 5276

Frankenstr. 18, eine Werkstatt, ev. Zimmer und Küche per 1. Jan zu verm. 5101

Ein sch. große Mans. auf gleich od. später an einzelne Person zu verm. Kaiserstraße 28, Vorderh. Part. 5218

1 Zimmer u. Küche,
294 Lehrstr. 1, 2 St.

Heizb. **Mansarde** an einz. ruh. Person am 1. Jan. z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 4835

Steingasse 11, eine sch. heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 5326

Steingasse 28,
heizbare, geräumige Mansarde gleich zu vermiethen. 1914

Möblirte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an bess. Herrn als alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13, 2 Etage. 2679

Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

Albrechtstr. 36, 2 l., 1- ev. 2 möbl. Zimmer m. o. ohne Frühstück zu vermiethen. 4652

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension enorm billig. Zu erfragen **Bahnhof-Hotel,** Rheinstraße 23. 5470

Bismarckring 1, part., bei **Erb** gut möbl., billiges, zweifenstriges, helles Zimmer sofort zu verm. im Cigarrenladen. 4958

Ein schön möbl. Zimmer an einen bess. Herrn preisw. zu verm. Bismarckring 1, P. r. 5523

Ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen.
3634 Bismarckring 38, 3 Et.

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Bertramstraße 9,
Frontspitze, erhält reinlicher Arbeiter angenehme Schlafstelle. Bis Nachmittags 6 Uhr anzusehen. 2457

Bertramstr 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 4332

Dotzheimerstr. 19, 2, Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz., zu vermiethen. 4985

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. 4872

Schön möbl. Schlaf- u. Wohn. z. sep. Ein., ev. auch einzeln an sol. Herrn zu verm. Dotzheimerstraße 30a, 2 l. 4785

Ein anst. junger Mann erhält sch. Logis Dotzheimerstr. 39, Gth. Part. links. 4119

Delaspeestr. 2, II,
Ecke Friedrichstraße.
Alleinstehender **Herr** findet freundl. möbl. Wohnung, evtl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Frankenstraße 7,
1 heizbare Mansarde an ruhige Person sofort zu vermiethen. 5427

Frankenstr. 16, 2 l., frdl. möbl Zimmer zu 1. Dez. an Herrn zu verm. 4375

Frankenstraße 21,
Hth. 2 r., sch. möbl. Zimmer mit 2 Betten billig zu verm. 5325

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Villa Bristol. Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Friedrichstr. 12, Mtb. 2 l., frdl. möbl. Zim. z. vm. 9568

Friedrichstr. 47, Stb. r. 1, ein schön möbl. Zimmer und Schlafk. billig zu vm. 5270

Eleg. weiß. Fremdenzimmer (neu) preiswerth z. v. 5273
Göthestr. 8, 3 St.

Hermannstr. 1, 1, möbl. Zim. (1 od. 2 Bett) m. od. ohne Pension zu verm. 4571

Frdl. möbl. Zimmer
per 1. Januar zu vermiethen.
5631 Hermannstr. 9.

Hellmundstr. 18, 2 Tr., möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4871

Hellmundstr. 36, 2, 1 bis 2 frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4991

Hellmundstr. 40,
1 links, möblirte Mansarde zu vermiethen. 4973

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

Herrngartenstr 14,
erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei 9553

Hirschgraben 5, 1 r., ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 5378

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Ein schön möbl. Zimmer an e. jg. Mann z. v. Woche 2.50 M. Jahnstr. 5, Stb. 1. 5484

Kapellenstr. 3, 1
elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Gartenstr. 33, 1, schön möbl. Zim. bill. z. verm. 4286

Karlstr. 37, 2 l. Eleg. u. einfach möbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 4157

Karlstr. 37, 2 l. möbl. heizb. Mans. an zwei bess. Handw. zu vermiethen. 4158

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 19,
Bdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 19 elegant möblirt Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** Laden. 9352

Möbl. Zimmer
preiswerth zu vermiethen Kirchgasse 54, 3. 4997

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermiethen. 2337
Körnerstr. 4, 1 r.

Freundl. möbl. Zimmer z. Tage, Wochen u. Monate mit oder ohne Pension preiswerth zu verm. Körnerstr. 4, 1 rechts. 4663

Möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 3/5, p. 4251

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Mauergasse 17, schönes einfach möbl. Zimmer im 3 Stock zu vermiethen. Näh. im 1. Stock. 5453

Marktstr. 26 bei **A. Helfrich,** ein möbl. Zimmer m. Pension bill. zu verm. 5210

Mainzerstraße 44,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 9027

Anständige Leute
erhalten schönes Logis Metzgergasse 2, 2. Etage. 4907

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5538
Näheres Metzgergasse 27, 1 S

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

Moritzstr. 49, Mtb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 3387

Moritzstraße 72,
Hth. P rechts, möbl. Zimmer u vermiethen. 4525

Neugasse 2, 2, Ecke Friedrichstraße, möbl. Zimmer m. guter Pension. 4634

Neugasse 9, 3 l., erhält ein anst. Mann g. Kost u. Log. (wöch. 10 M.) auch sofort. 5590

Neugasse 11, 2 r., e. möbl. Zim. a. e. Herrn z. vm. 2990

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

Oranienstr. 62, Mtb. 1 l., sch. möbl. Zim. z. vm. 4345

Reinl. Mädchen erhält Schlafstelle Platterstr. 40, 2. 4159

Querstr. 1, 2 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. s. z. vm. 4404

Hocheleg. möbl. Zimmer mit Frühstück 50 M. monatl. per 1. Januar
5522 Rheinstr 23, 1.

Ecke Römerberg u. Röderstraße 39, 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten mit oder Pension zu verm. 6419

Ein junger Mann kann Theil an einem Zimmer haben pro Woche 3 Mark m. Kaffee.
5131 Sedanstr. 11, Hth. 1 r.

Schwalbacherstr. 7, Stb. Möbl. Zimmer billig z. vermiethen an saub. jg. Mann 3309

Schön möbl. Zimmer mit oder Pension zu vermiethen Schwalbacherstr. 14, 2 St. links. 4648

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 55, Part. **Jakob Scheuerling.** 4762

Schulberg 6, 3, schön. Zimmer m. 1 o. 2 Betten, sowie möbl. Mansarde zu vermiethen. 4001

Junge, anständ. Leute f. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9 Hth. 1. St. r. Frau Maltz. 2568

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 2420

Anständige Leute erhalten
Kost und Logis.
4657 Walramstr. 25, 1.

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Wellritzstr. 47, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. 4299

Möbl. heizb. Mansarde
an ruhige anständige Person zu vermiethen. 4931
Nachzufragen Wörthstr. 4, Pt.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermiethen Yorkstraße 7, 1 Etage. 4514

Gegründet 1872. Gegründet 1872.

B. Schmitt, Möbel und Decoration,

Musterzimmer. Friedrichstrasse 34, Lift.

Durchgang n. d. Bonifaciuskirche und Luisenstrasse.

Eigene Werkstätten.

Etablissement für complette Wohnungs-Einrichtungen.

Weihnachts-Artikel,

als: **Brillant- und Schaukelstühle, Polstersessel, Garnituren, Etagèren, Wandschränke und Borde Schreib- und sonstige Tische, Palmständer, Flurtoiletten, Buffets, Salonschränke etc. etc.** in reicher Auswahl **zu herabgesetzten Preisen.** 5096

Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. — Grösste Auslage Wiesbadens.

Chr. Nöll,

Langgasse 16,

gegenüber der Hofapotheke.

Fernsprecher No. 2303.

Uhren, Ketten und Goldwaaren.

Neueste Muster. — Billigste Preise. — Reichste Auswahl.

Ausverkauf elektr. Lehrmittel

wegen Aufgabe zu **bedeutend ermässigten** Preisen.

An jedem Stück der Preis deutlich angegeben. 4959

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48,

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin am Platze,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Säulen	von Mk. 2.50 an
Servirtische	von Mk. 7.— an
Consolen	von Mk. —.50 an
Paneelbretter	von Mk. 1.— an
Etagèren	von Mk. 3.— an
Bauerntische	von Mk. 2.75 an
Ziertische	von Mk. 2.75 an
Rauchtischchen	von Mk. 3.— an
Triumphstühle	von Mk. 2.50 an
Wandschränke	von Mk. 1.50 an

etc.

5339

Weihnachten!

Empfehle

Brillen, Pincenez,

in Gold-, Doublé, Schildpatt, Nickel u. Stahl,

Operngläser in Perlmutt, Aluminium und Leder.

Barometer Thermometer und Reißzeuge, Dampfmaschinen, Antriebmodelle, Laterna magica,

verkaufe als Spezialität unter **Garantie**

Carl Tremus Nacht., Optiker. 5175

Inh.: **K. Eichhorn,**

Neugasse 15. Wiesbaden. Neugasse 15.

Uhren und Goldwaaren,

als: **Ringe, Trauringe, Brochen u. s. w. Uhren** in jeder Ausführung und Preislage.

Uebernehme das **Aufziehen von Uhren** bei billigster Berechnung. 5070

Carl Henritzi, Uhrmacher,

Ellenbogengasse 7.

Poths'che Punsche,

Ananas-, Arac-, Rothwein-, Rum- Portwein-Punsch

empfiehlt als **Spezialität,** sowie alle anderen **Liqueure** und **Spirituosen** in vorzüglichster Qualität. 5219

August Poths, Liqueurfabrik,

Mauritiusstrasse 10. Tel. 659.

Evangel. Gesangbücher

bei bekannter solider Qualität

per Stück von **1,15 Mark** an.

Goldschnitt-Gesangbücher

von **1,80 Mark** an. — Namenaufdruck gratis!

5620 Hochachtungsvoll

Rob. Schwab,

Faulbrunnenstr. 12.

Regenschirme Herrenhüte

billigste Preise! größte Auswahl! 5364

W. Osper, Ellenbogengasse 4.

Trauringe,

14-kr. (585 gst.) von **Mk. 24.—** an das Paar, 8-kr. (333 gst.) von **Mk. 16.—** an das Paar, kräftige solide Ringe stets in allen Weiten vorräthig bei 5047

E. Bücking,

Marktstrasse 29.

Zu Weihnachten

ja. ff. emaill. Kinderkochgeschirre. — Kinderkochherde. — Kinder-Spielwaaren. — Gaslüsters, Hänge-, Tischlampen. — Emaill. Kochgeschirre.

Christbaumschmuck

zu staunend billigen Preisen und in größter Auswahl empfiehlt

Hch. Brodt, Goldgasse 3. 5498

Genfer Uhren

in Gold und Silber

bei 2344

Fr. Kappler,

Michelsberg 30. Telephon 2297

Herrliche Geschenke sind meine prachtvollen **Kanarien-Edelroller,** neuester Gesangsrichtung. Prämiirt mit massiv gold. u. sild. Medaillen. Hähne in allen Preislagen. Probezeit und Umtausch gestattet. Ferner empfehle noch China-Nachtigallen, Stieglitze, Hänflinge, blutrothe Dompfaffen, Zeisige, Schildkröten, Goldfische, Laubfrösche, sowie prakt. Käfige, Aquarien 2c.

6356

Phil. Velte, Webergasse 54.

Züchterei und Versandt edler Kanarien.

Zum Confekt-Backen:

ff. Kuchenmehl 1/1 Pfd. 17 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg., „ 10 Pfd. 15 Pfg.,	ff. Confektmehl 1/1 Pfd. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 19 Pfg., „ 10 Pfd. 18 Pfg.,

Haeberlein's Nürnberger Lebkuchen.

J. Arend,

Mehlhandlung, Walramstraße 27. 5542

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Walkmühlstraße 46

Kein Laden!

Passende Weihnachtsgeschenke.

Alle Arten Gaslüster, Zugampeln, Flurampeln, Gasgetz- u. Kochöfen usw. zu äußerst billigen Preisen.

Franz Weingärtner, Installationsgeschäft,

5636 5 Faulbrunnenstraße 5.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Gold. Herren-Uhren von 30 M. an
„ Damen-Uhren von 20 „ „

Jahrelange Garantie!

Silberne Herren-Uhren von Mk. 10 an
„ Damen- „ „ „ 10 „
Schwarze Herren- „ „ „ 7 „
„ Damen- „ „ „ 10 „

Vorzügliche **Wecker** in allen Preislagen von **Mk. 2.20 an.**
Regulateure in größter Auswahl.
Trauringe, gestempelt, von Mk. 5 an.
Große Auswahl in **Gold- u Silberwaaren.** Ausnahmepreise.

J. Werner, Marktstraße 6,

nächst dem Rathhaus. 4801

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Theeservicen, sowie sämmlichen Nickel- Tafel- u. Küchengeräthe.
Theeständer in Nickel und Kupfer.
Tortenplatten, Auflaufformen, Weinkühler, Menagen.
Emaille-Waschgarnituren – Kaffee- u. Theeservice, fein decorirt.
Waschtische, Blumentische, Palmständer.
Britannia-, Alpacca- und Silberbestecke.
Kaffee- u. Theemaschinen, Küchen u. Gewürz-Etagèren.
Vogelkäfige und Käfigständer.
Haus-Apotheken, Schmuckkästchen, Cigarren- und Schüsselschränke.
Waschmaschinen, Mangel- und Wringmaschinen
Reib-, Brodschneide- und Fleischhackmaschinen.
Werkzeugkasten und Schränke.
Laubsäge-, Kerbschnitz-, Löth- und Brandmalkasten.
Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei- und Kerbschnitz-Arbeiten.
Wärmeflaschen in verzinnt, Kupfer und Nickel.
Garten-, Balkon- und Kindermöbel.
Tafel- und Küchenwaagen.
Petroleum-, Gas- und Spiritus-Apparate.
Petroleum- und Spiritus-Heizöfen.
Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergerätneständer.
Geld-Casetten, Document-Kasten.
Schlittschuhe und Schlitten.
Christbaumständer.
Kinderkochherdchen, sowie **Kinderküchengeräthe** in Weissblech, Emaille, Nickel und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung,

Magazin 5382

für Haus- und Küchengeräthe.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 299. Dienstag, den 23. Dezember 1902. 17. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1903 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutirungsbehörde gestellt, und
c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1903 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer Nr. 18 (Erdgeschoß) **nur Vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:**

I. die 1881 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Freitag, den 2. Januar 1903 mit den Buchstaben A bis einschließlich E.
Sonnabend, den 3. Januar 1903 mit den Buchstaben F bis einschließlich K.
Montag, den 5. Januar 1903 mit den Buchstaben L bis einschließlich O.
Dienstag, den 6. Januar 1903 mit den Buchstaben P bis einschließlich S.
Mittwoch, den 7. Januar 1903 mit den Buchstaben T bis einschließlich Z.

II. Die 1882 geborenen Militärpflichtigen.

Donnerstag, den 8. Januar 1903 mit den Buchstaben A bis einschließlich D.
Freitag, den 9. Januar 1903 mit den Buchstaben E bis einschließlich G.
Sonnabend, den 10. Januar 1903 mit den Buchstaben J bis einschließlich M.
Montag, den 12. Januar 1903 mit den Buchstaben N bis einschließlich R.
Dienstag, den 13. Januar 1903 mit den Buchstaben S bis einschließlich U.
Mittwoch, den 14. Januar 1903 mit den Buchstaben V bis einschließlich Z.

III. Die 1883 geborenen Militärpflichtigen.

Donnerstag, den 15. Januar 1903 mit dem Buchstaben B
Freitag, den 16. Januar 1903 mit den Buchstaben A C D.
Sonnabend, den 17. Januar 1903 mit den Buchstaben E F.
Montag, den 19. Januar 1903 mit den Buchstaben G J.
Dienstag, den 20. Januar 1903 mit dem Buchstaben H.
Mittwoch, den 21. Januar 1903 mit dem Buchstaben K.
Donnerstag, den 22. Januar 1903 mit dem Buchstaben L.
Freitag, den 23. Januar 1903 mit dem Buchstaben M.
Sonnabend, den 24. Januar 1903 mit den Buchstaben N, O.
Montag, den 26. Januar 1903 mit den Buchstaben P, Q.
Dienstag, den 27. Januar 1903 mit dem Buchstaben R.
Mittwoch, den 28. Januar 1903 mit dem Buchstaben S.
Donnerstag, den 29. Januar 1903 mit den Buchstaben T, U, V
Freitag, den 30. Januar 1903 mit den Buchstaben W, X, Y.
Sonnabend, den 31. Januar 1903 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studirende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herr Polizeidirektor von Schenk hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1903 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1902.

5576 Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Mertz, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Momberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **23. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichniß** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5116 Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Dr. Scholz.

Bekanntmachung

Dienstag, den 23. Dezember d. Js., Nachmittags, soll auf der **Bierstadter Warte folgendes Gehölz** öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung versteigert** werden:

1) **Drei Nußbaum-Stämme,**
2) **zwei Kirschbaum- „**
3) **je ein Birn-, Apfel- und Zwetschenbaum-Stamm,**
4) **drei Akazien-Stämme,**
5) **zwei Rüstern- „**
6) **zwei Ahorn- „**
7) zwei Haufen Knüppelholz,
8) 11 Haufen Ausputzholz.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Restauration auf dem Wartthurm.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1902.

5684 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Holzversteigerung.

Dienstag, den 30. Dezember d. Js., Vormittags, soll im Stadtwalde „Bahnholz" folgendes Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 2 Rmtr. eichenes Scheitholz,
2. 201 „ „ Prügelholz,
3. 110 „ buchenes Prügelholz und
4. 200 buchene Wellen.

Sämmtliches Gehölz ist Altholz.

Auf Verlangen wird den Steigerern bis zum 1. September 1903 Credit bewilligt.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei dem Forsthaus Dambachthal.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1902.

5731 Der Magistrat.

Die für Montag, den 29. Dezember d. Js. anberaumte Holzversteigerung in dem Distrikte „Bahnholz" findet nicht an diesem Tage, sondern erst Dienstag, den 30. Dezember d. Js., zur gleichen Zeit statt.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei dem Forsthaus Dambachthal. 5730

Wiesbaden, den 22. Dezember 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Volksbadeanstalten.

An den bevorstehenden Feiertagen wird der Betrieb wie folgt eingeschränkt:

Das Bad in der Roonstraße ist am 1. und 2. Weihnachtstage geschlossen.

Das Bad am Schloßplatz ist am zweiten Weihnachtstage und am Neujahrstage geschlossen.

Das Bad an der Kirchhofsgasse ist am 1. Weihnachtstage und am Neujahrstage geschlossen. 5729

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirthschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufs-Genossenschaft, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), welche im Laufe des Jahres 1902 in ihren landwirthschaftlichen Betrieben **Betriebsbeamte** oder **Facharbeiter** beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschafts-Statuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene **Lohnnachweisung bis spätestens den 10. Januar 1903 im Rathhause, Zimmer 26, einzureichen.**

Das nöthige Formular wird ebendaselbst kostenlos verabfolgt.

Für Genossenschaftsmitglieder, welche mit der rechtzeitigen Einsendung der Nachweisungen im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschafts- bezw. Sektions-Vorstand. (N. G. S. § 108, Abs. 2.)

Außerdem können vom Genossenschafts-Vorstande diese Genossenschaftsmitglieder deshalb mit Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen thatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (N. G. § 156 und 157.)

Zu den **landwirthschaftlichen Facharbeitern** gehören die in Gärtnereibetrieben beschäftigten Kunstgärtner, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1902.

Der Sektions-Vorstand.
5575 (Stadtausschuß).

Verdingung.

Die Herstellung von **3 Postamenten** aus geschliffenem bayrischen — sogenannter Kösseine-Granit — (Loos I) und **3 gußeiserne** Lichtmasten (Loos II) für die elektrische Beleuchtung des **Kaiser-Friedrich-Platzes** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. für Loos I und 50 Pfg. für Loos II und zwar bis zum 28. Dezember 1902 bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen die Postanweisung an unseren technischen Sekretär Andreß richten.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 119 Loos"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. Januar 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 5662

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfd. Meter Gummischlauch** von 30 Millimeter Durchmesser und 8 Millimeter Wandstärke für den Kanalreinigungs-Betrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Dezember 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 5423

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Zum Frühstück für unsere armen Kinder sind mir in letzter Woche **150 Brödchen** durch Herrn **Moders** vom Stammtisch Petri geschickt worden, was mit herzlichem Dank hierdurch bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1902.

Der Rector: A. Schlosser.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 50 m langen **Steinzeugrohrkanalstrecke** von 40 cm. l. W. und ca. 100 m desgl. von 30 cm l. W., einschl. der Spezialbauten in der **„Oberen Webergasse"**, von der Langgasse bis Hirschgraben sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechenden Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 29. Dezember 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

5490 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in der **Roonstraße** ist eröffnet.

Es werden **Wannen-** und **Brausebäder** für **Männer** und **Frauen** verabfolgt.

Die Badezeit ist dieselbe wie in den anderen Volksbädern und zwar:

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 7½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten März, April, September, Oktober, von 7 Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Badepreise sind:

Für ein Wannenbad mit Handtuch und Seife	30	Pfg.,
„ „ gewöhnl. Brausebad „ „ „	12	„
„ „ Sitzbrausebad „ „ „	15	„
Für ein zweites Handtuch	5	„

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4484 Das Stadtbauam t.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1902.

A. Fahrbahnpflaster.

1 qm. kostet:

1. **1er Klasse:** Granit, Syenit, Quarzporphyr und olivinfreier Diabas u. s. w.		
a) mit Pechfugendichtung auf Gestück	21.00	Mark
b) ohne „ „ „	20.20	„
c) mit „ ohne „	18.70	„
d) ohne „ „ „	17.90	„
2. **2er Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anamesit Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.		
a) mit Pechfugendichtung auf Gestück	15.80	Mark
b) ohne „ „ „	14.90	„
c) mit „ ohne „	13.40	„
d) ohne „ „ „	12.50	„
3. Kleinpflaster	6.00	„
4. Einfahrt-Uebergang oder Rinnenpflaster	12.20	„
5. Chaussirung	4.10	„
6. Provisorische Fahrbahnpflasterung im 1. Jahre	4.00	„
in jedem folgenden Jahre	1.10	„
7. Fahrbahnregulirung	2.05	„

B. Gehwegpflaster.

1 qm. kostet mit.

1. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	8.70	Mark
2. Mosaik	6.50	„
3. Asphalt, Cement oder Steinzeug	0.40	„
1 lfd. m kostet;		
4. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	„
b) „ Granit „ „ „	10.20	„

C. Sonstige Ausstattung.

1. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag	
1 Frontmeter — lfd. m kostet für		
2. Straßenrinnen-Einläfse	5.50	Mark
3. Baumpflanzung.		
a) einreihig	2.50	„
b) zweireihig	5.00	„
4. Beleuchtungs-Einrichtung	2.00	„

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — giltig bis 1. April 1903 — wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, insbesondere wird dabei auf die mit Genehmigung der städtischen Kollegien erfolgte Ergänzung unter Pos. 3 „Kleinpflaster pro qm 6.00 M. aufmerksam gemacht.

Wiesbaden den 3. November 1902.

Stadtbauamt.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gesiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von Mk. 1.40 für je 100 kg. loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen,** insbesondere aber auch **für Herdfeuerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baarzahlung** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3830

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Bekanntmachung

Von dem Feldwege Distrikt „Schöne Aussicht" Nr. 9307 des Lagerbuchs, soll der zwischen den Grundstücken von Brüning und Dietrich liegende Theil von 59,50 qm und 61 qm eingezogen werden.

Dies wird gemäß § 57 des Zust. Ges. vom 1. August 1883 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrate schriftlich vorzubringen. oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902. 5547

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Körner.**

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 1592

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Die Abnnahme der bei der **städtischen Schlacht-„aus-Verwaltung** zu **Wiesbaden** sich ergebenden **hDungstoffe"** soll für die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1906 vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Freitag, den 9. Januar 1903, Nachmittags 3½ Uhr** in dem **Bureau der Schlachthaus-Verwaltung** anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Angebote sind ebendahin, verschlossen und mit der Aufschrift **„Offerte auf Abnahme von Dungstoffen"** versehen, zum Termin einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1902.

Der Vorsitzende
5704 der städtischen Schlachthaus-Deputation.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 459 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleinse Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage versetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20.
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cunz, Kl. Burgstraße 9.
Herr Stadtverordneter Oberstleutn. a.D. v. Detten, Adelhaidstraße 62,
Herr Stadtverord. Gastwirth Groll, Bleichstraße 14,
Herr Stadtverord. Rentner Kimmel, Moritzstraße 29,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 86.
Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Manegasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstr. 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Westendstraße 20,
Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus, Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma C. Acker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3067 Namens der städt. Armen-Deputation:
Körner,
Beigeordneter.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat**

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinewand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenexemplare des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5239 **Das Stadtbauamt.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind. **Die Leihhaus Deputation.**

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Januar 1903, Nachmittags 4 Uhr wird das den Eheleuten **Georg Melas** und **Helene,** geb. Wüsten in Wiesbaden gehörige Immobiliar-Besitzthum, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit Kniestock, Treppenvorbau, vierstöckigem Anbau, und einstöckiger Veranda, einem zweistöckigen Hintergebäude, einer einstöckigen Vorhalle nebst Hofraum; belegen an der Gartenstraße zwischen Arnold Hagemann und der Wiesbadener Terraingesellschaft einer- und der Wiesbadener Terraingesellschaft andererseits, taxirt zu 150 000 Mark, sowie einem Garten, bestimmt zu Bauplatz an der Gartenstraße, taxirt zu 19600 Mark, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer 98, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. November 1902. 5124

Königliches Amtsgericht 12.

Samstag, den 27. Dezember d. Js., Nachm. 2 Uhr, werden dahier an Ort und Stelle, im Schulhofe drei Gebäude auf Abbruch versteigert und zwar:

1. eine zweistöckige Scheune, 32' lang, 28' tief, ganz von Eichenholz erbaut und zum Wiederaufbau geeignet
2. ein zweistöckiges Wohnhaus, 10,6 m lang, 6,6 m tief;
3. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall, 4,80 m lang, 7 m tief.

Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Wehen, den 18. Dezember 1902. 21

Körner, Bürgermeister.

Natural-Verpflegungsstation.

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Entbehrungen ausgesetzt; u. i. am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer" betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem jeder gern die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathhaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines, nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk ꝛc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen, der Hausvater Sturm (Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 20. November 1902. 4418

Der Vorstand
der Natural-Verpflegungsstation:

Der Vorsitzende	Der Kassirer	Der Schriftführer
Heß,	C. Hensel,	Dr. Scholz,
Bürgermeister,	Kaiser Friedrich-	Beigeordneter,
Rathhaus, Zim. 49.	Ring Nr. 76.	Rathhaus, Zim. 10.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Gleich wie in den Vorjahren sollen auch jetzt wieder Neujahrswunschablösungskarten ausgegeben werden.

Da der Erlös ausschließlich zur Unterstützung verschämter Ortsarmen Verwendung findet, lade ich zu recht zahlreicher Benutzung höflichst ein.

Der Preis der Karte beträgt mindestens 1 Mark.

Die Veröffentlichung der Namen der Karteninhaber beginnt bereits am 25. d. Mts. 5695

Sonnenberg, 20. Dezember 1902.

Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Abeggstr. 6,
Villa Martha
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 423

Pension Petit,
Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an. 1

Pension Onkel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

Läden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. bess. Colonialwarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Büreau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6733

Laden,
Friedrichstr. 46, 90 Q.-Mtr. groß, mit Werkstätte ist sehr preisw. per 1. April zu vermiethen. 5309

Eckladen, für jedes Geschäft pass., auf gl. od. später zu verm. Näh. Hellmundstraße 40, 1 St. l. 4972

Der mittlere
Laden
im Hause **Langgasse 53,** nahe dem Kranzplatz, ist vom 1. Jan bis 1. Oktober 1903 zu verm.
Näh. Kranzplatz 12. 5193

Kaiser Friedrich-Ring 76,
Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Laden mit kleiner **Wohnung** auf 1. April zu vermiethen.
5703 Sedanplatz Nr 9.

Laden,
in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanke betrieben wird, ist 8202
mit Nebenräumen
zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1.

Neubau Schiersteinerstr. 14a
Laden mit Ladenzimmer, Kellerräumen 2c. per 1. April 1903, ev. früher zu verm. Näh. daselbst od. Arndtstr. 5, 1, Carl Bilz. 4162

Wilhelmstr. 10a
ein großer Laden mit Souffol per sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 3385

Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280
Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

Werkstätten etc

Bismarckring 30 per 1. Jan. k. J. zwei helle Souterrain-Räume, Gas- u. Wasserleitung. Abort, Thorf., zu verm. Näheres Zimmermannstr. 9, 2 r. 3355

Bülowstr. 13
schöner trockener Keller, ca. 50 Quadr.-Mtr., mit separatem Eingang, Gas u. Wasser kann evtl. hergerichtet werden, preiswerth pr. sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. links. 9615

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 142

Dotzheimerstr. 64, Part. r., schöne Werkstatt und Lagerraum zu vermiethen. 3647

1 gr. Mans. z. Möbelunst. s. d. J. vm. Friedrichstr. 9, P. 1347

Feldstr. 23, 1, Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermiethen, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 2100

Harringstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigst zu vermiethen. Näh. das. Frontspitze 2090

Kaiser Friedrich-Ring 23, helle Werkstatt mit Lagerraum und Thorfahrt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Part. 3395

Körnerstr. 9 ist Laden und Ladenzimmer, a. f. Comptoir geeignet, z. vm. Näh. 1 St. r. 2968

Lagerplatz, eingezäumt, in der vorderen Mainzerstr., per sof. zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolasstraße 26. 9661

Kirchgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm. 9351

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbelencht.- u. Wasseranlage, sowie Entwässerung' bequ. Karreneinfahrt, als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8389

Oranienstraße 61, Mtb. 2 l.
große Keller
zu vermiethen. 3830

Waldstraße,
an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß. Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Landhaus,
Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993
Näh. **Ad. Grimm,** Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Geschäft gesucht.
Junger gutsituirter Kaufmann **sucht** ein nachweislich **rentables Geschäft** zu kaufen. Colonialwaaren ausgeschlossen. Offerten mit Ang. des Reingewinns und Preis unter G. D. 5438 an die Exped. d. Bl. 5438

Tücht. Wirthin
sucht Bierlokal. Offert. u. G. D. 900 a. d. Exp. ds. Bl. 5675

Kapitalien.

15,000 Mark
auf gute 2. Hypotheke gesucht.
Rob. Schwab,
2310 Faulbrunnenstraße 12.

Verkäufe.

Feinstes Blüthenmehl!
per Pfund **17 Pfg.** 5623
F. Müller, Nerostr. 23.

Ein schöner, schwarzer
Gehrock Anzug
billig zu verkaufen.
5635 Näh. Wörthstr. 6, P.

Junge **Kanarienhähne** und Zuchtweibchen, gut. Stammes, bill. z. verk. Neug. 2, 3 l. 5628

Kanarien. Habe circa **40 Hähne** preiswürdig abzug. Abhören zu jeder Zeit, Bürgersaal, Emserstr. 40. 5615

Gut erhalt. Kleider, Mäntel 2c. bill. z. vk. Göthestr. 8, 2. 5643

Pianino,
wenig gebraucht, billig zu verk. 5614 Schwalbacherstr. 3, E. Urbas

Aepfel! Aepfel!
Gravensteiner, Goldparmänen, Grane und Baumannreinetten, Himbeeräpfel, Wirthschaftsobst von 6—15 Pfg. per Pfd. 5624
F. Müller, Nerostr. 23.

Citronen
das Stück zu 4, 5, 6, 7, 8 Pfg., bei Mehrbedarf billiger, bei
Hommer,
5570 Mauritiusstraße 3.

Tuchreste
bill. abzug. Jahnstr. 12. P. 5569

Beste Thüringer
Tafeläpfel
empfiehlt in ff. Sorten zu billigen Preisen der Gartenbau-Verein Edelben, z. H. des Herrn **F. Seeber,** Rockenfußra, Post Edelben. 15

Prima junge 5595
Schnittbohnen
per 2 Pfund-Dose **31 Pfg.**
Carl Kirchner,
Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.
Adlerstr. 31. Teleph. 2165.

Kanarienhähne, pr. Schläger, sehr billig zu verk. Walramstraße 31. **Rumpf.** 5619

Kanarienhähne,
edle Sänger, sind preiswürdig zu haben Neugasse 12, Stb. 2 bei
4814 **O. Achter.**

Junge Kanarienhähne,
à 5 Mark. 5376
Hermannstr. 15, Stb. 1 St. l.

Kanarien-Edelroller,
große Auswahl 4492
Presber Bahnhofstr 6.

Ein Bett mit Strohsack u. ein großes Kinderbett billig zu verkaufen. Heinr. Müller, Sedanplatz 4. 5582

Nußbaumbollen, trocken, bill. zu verk. Roonstr. 8, P. l. 5451

Neuer Küchenschrank billig z. vk. Sedanstr 15, Werkstatt. 5540

2 goldene Damenuhren, Herrenuhr mit Schlagwerk, **silberne Uhr** und **Stock Brillant-Brosche und Ring** sofort zu verkaufen. 5549
Mühlst. 4, 1 St. rechts.

Gutes Arbeitspferd
zu verkaufen. ——
Bierstadt, Hinterasse 10.

Gelegenheit!
Einzelne Möbelstücke wegzugsh. spottbillig. Rheinstr. 23. 5486

Anzündeholz per Sack 50 Pfg., Abfallholz p. Ctr. 1 Mk. lief. fr. Haus **L. Debus,** Roonstr. 8. 5450

Füllofen vernickelt, großer eis. **Flaschenschrank,** großer **Vorrathschrank** mit **Fliegengaze, 2 Canapee's, vollst. Bett, Spiegel, Roßhaarmatratze, Deckbett Kissen** sofort zu verkaufen 5550
Riehlstraße 4,
1 Stiege rechts.

100 Nüsse 35 Pfg.
31 Metzgergasse **31.** 5331

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 999

Gebr. Einsp.-Landauer, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

1 gebrauchter, gut erhaltener eis. **Regulir-Füllofen m. Rohr,** für kleines Wirthszimmer passend, ist billig abzugeben bei **Martin Lemp,** Adelheidstr. 47. 5274

Verschiedene 5209
Kameltaschensophas
(neu) bill. zu vk., auch geg. pünktl. Ratenzahl. abg. Helenenstr. 15, P.

100 Nüsse 35 Pfg.
30 Grabenstraße **30** 5331

Miaiss-Futter, 50 Kgr., mit Sack 3 Mk., Torfstreu, Torfmull u. Cement-Ziegel Triumph bei **N. Keil,** Eltville a. Rh. 5117

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Abbruch
Villa Wilhelma,
Ecke Sonnenbergerstraße und Taunusstraße,
sind Fenster, Thüren, Fußböden, Sandsteine, Bauholz und zwei gute Schieferdächer, Mettlacher Platten u. s. w. billig zu verk. Näheres daselbst oder bei
Auer & Röder,
Adlerstr. 61. 5558

Trockene
Zimmerspäne
zu haben
3127 **Moritzstraße 23.**

Bringe mein großes Lager in sämmtlichen
Militäreffecten
in empfehlende Erinnerung. Viele Artikel desselben eignen sich vorzüglich als praktische Geschenke für Militärpersonen. 5391
Nic. Sinz, Milit.-Effect-Handlg. Schwalbacherstr. 1, Ecke Luisenstr.

Ein gut erh. Herd,
140×76 mit Warmwasserleitung (Boiler), alles komplett, passend für Restauration, sowie eine große **Hängelampe** mit Glasschirm u. Prismen, passend für größ. Lokal, bill. z. verk. **C. Kämmerl,**
4087 Schlosserei, Wellritzstr. 32

Prakt. Weihnachts-Geschenk für jede Dame sind **Kleiderbüsten** in Stoff u. Lack, extra bill. Schnittmuster jegl. Art n. Maß, Taillenmuster inkl. Futterprobe Mk. 1,25, Rockschn. 75—1 Mk., Mäntelsch. 1,50 Mk.
Akad. Zuschneideschule von
Joh. Stein,
4695 Bahnhofstr. 6, Hth. 2 r.

Wegen
Aufgabe des Ladens werden sämmtl. Offenbacher Lederwaaren und Reiseartikel, Patent-Koffertaschen aus prima Rindleder mit vierfachem Verschluß, Handtaschen mit u. ohne Toiletten-Einrichtung, Reise-Necessaires, Akten- u. Schreibmappen, Portemonnaies, versch. Muster, Visiten-, Brief- u. Cigarrentaschen, Hand-, Umhänge- u. Anhängetaschen, Kofferkoffer, Hut- u. Schiffskoffer aus ächten Kohrplatten u. Pappelholz Plaidriemen, Plaidhüllen, Schulranzen u. s. w. trotz meinen bekannt billigen Preisen
weit unter Preis ausverkauft 5460
Nur Grabenstraße 9,
nahe der Marktstraße.

Ein gebr. **Verdeck,** passend für Milchhändler, billig zu verk. Lehrstraße 12. 4548

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

Mehr. Accumulatoren
neu und gebrauchte) billig zu verkaufen. 5229
Sedanplatz 4, Mtb. P.

Ein schöner, fast noch neuer
Notenständer
zu verk. Dotzheimerstr. 60, 3l. 5664

Ein Musikwerk, selbst spielend acht Opern, billig zu verk. Näh. Frankenstraße 28 Part. 5722

Tafel-Clavier
(Dörner) sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 5713
F. Marx Nachf.,
Kirchgasse 8.

Geldschrank
mit Tresor-Stahlpanzer, wie neu, wegzugh. billig abzugeben. Off. u. K. 42, Hauptpost. 5715

Verschiedenes.

500 Schulranzen, Stück von 90 Pfg. an, Patentirte Bücherträger usw. sollen bis Weihnachten verkauft werden.
Nur **Grabenstr. 9,**
5459 nahe der Marktstr.

Hohe Wasserstiefel
nur Mk. 12.50
Jagdschuhe
m. geschlossenen Laschen nur Mk. 7.—
Kommissstiefel
Mark 8.50.
Ia Kinderschuhe,
verschiedene Arten.
Gr. Posten Lodenjoppen,
von Mk 6.— an.
Firma **Pius Schneider,**
Hochstätte 31,
3977 Ecke Michelsberg.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt 2c., sowie alles gekittet. 5189
Dotzheimerstr. 5 bei **Schill.**

Beifuß! Beifuß!
Feinste **Würze** für **Gans-, Enten- u. Schweinebraten** bei **A. Mollath,** Nicolasberg 14. 5138

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von **Herrenanzügen** und Reparaturen in u. außer dem Hause.
Johann Heim,
5488 Walramstraße 25, 1.

Bestellungen
für Krautschneiden werden angen. Walramstr. 12, Hth. 1, Busch. 8291

1 Mk. 1 Mk.
Die
letzten Königsberger
Thiergarten-Loose
à **1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,** Loosporto u. Gewinnl. 30 Pf. extra. Ziehung **Sonnabend, d. 10. Januar.** Gewinne: **1555 Gold- und Silbergegenstände, 45 erstkl. Fahrräder i. Werthe v. 30.000 Mk.** Loose vorräthig b. **Carl Cassel, F. de Fallois, J. Stassen,** sowie in der Generalagentur **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.** 5487
1 Mk. 1 Mk.

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker.
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Die besten Stiefel kauft man „Hier" bei Th. Müller, Neugasse Vier. 1796

Ankauf.
Kaufe **Möbel** aller Art, einzeln Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse
Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Langgasse 9. 1904

Gutkochende
Hülsenfrüchte:
Erbsen, Linsen u. Bohnen empfiehlt in **größter** Auswahl billigst die Samenhandlung 4730
A. Mollath,
Michelsberg 14.

22 Marktstr. 22,
Möbel-Verkauf!
Praktische **Weihnachtsgeschenke** als Nähtische, Servier- u. Bauerntische, Steh- u. Hängeetagere, Paneelbretter, Pfeilerschränkchen, Waschkommoden, Vertikows, Kommoden, Spiegelschränke, Sophas, Taschendivans, Tische aller Art, Trumeaux- und Pfeilerspiegel, Kleiderschränke usw. verkaufe von jetzt bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Transport frei. 4734
Wilh. Mayer,
Möbellager,
22 Marktstr. 22, 1 St.

Achtung.
Wiederverkäufer!
Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 3947
Hamburger Cigarrenhaus
Wellritzstraße 21

Für die Feiertage:
Murcia-, Messina-, u. Valencia-Orangen das Stück zu 4—10, das Dtzd. zu 40—90 Pfg. Hochfeine Messina-Citronen von 4—8 Pfg. Smyrna-Tafel-Feigen in 1-Pfd.-Kistchen, sehr schön. Hochfeine Muskat-Datteln in 1-Pfd.-Cartons. Sehr schöne frische Cocosnüsse Stück 20 Pfg. Hochfeine franz. Wallnüsse, Sizil. Haselnüsse das Pfd. 40 Pfg., bei 10 Pfd. 3,80 M., sowie Kranzfeigen, Aepfel, Birnen, Zwiebel u. s. w. bei 5682
Hommer,
Mauritiusstraße 3,
Spezialgeschäft für Südfrüchte.

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 302

Alle Sorten
Leder
(auch im Ausschnitt) empfiehlt billigst. 4411
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

Kuhbutter, 10 Pfd. Tolli M. 6.50, Bienenhonig M. 4.80, 1 Fettgans od. 3—4 Enten fr. geschl. M. 4,70 **Brocher,** Tilsit 84, via Schlesien. 118 1/49

Wer Stelle sucht, verlange d. „Allg. Vakanzen-Liste", Mannheim.

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz
Mäurer & Wirtz Stolberg, Rhld.

Kartendeuterin
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 3946
Frau **Berger,** Ww.
Hellmundstr. 40, 2 rechts.

Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, I,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

Hilfe g. Blutstock. **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Hilfe geg. Blutstock., Timmermann Hamburg, Fichtestr. 35.

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwie,** Hamburg, 473/82 Bartholomäusstraße 57.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig** 8 Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel. 4967
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstraße 7, 2.
Prosp. u. Ausk. diskret u. franko.

Frauenleiden Blutstockung 2c. 2c. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „M. F. 101" hauptpost. Frankfurt a. M. 11

Buch über die Ehe
von **Dr. Retau** (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83
R. Oschmann.
Konstanz D. 153.

Deutsche erstklassige Nähmaschinen, Waschmaschinen, landwirthschaftliche

Maschinen auf Wunsch
auf Teilzahlung.
Anzahlung 10 bis 20 M.
Abzahlung 5 bis 10 M. monatlich.
Sehr billige Preise.
Man verlange Preisliste.
S. Rosenau in Hachenburg.
50

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan besser u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Herren-Kleider
zum Ausbessern und Reinigen werden gut besorgt
8176 Sedanstr. 6, Bdh. P.

Bei
Husten, Heiserkeit
giebt es **kein besseres Haus-Mittel** als den
echten russischen
Knöterich-Thee.
(Keine Mischung, kein Geheimmittel.)
Originalpackete à **50 Pf.**
zu haben: 5115
Germania-Drogerie, Rheinstraße 55; **Drogerie Moebus,** Taunusstr. 25.

Ein Thiergartenloos
fallte auf keinem
Weihnachtstisch
fehlen. 5633
(Ziehung 10. Januar.)
Loose à 1 M empfehlen
Carl Cassel, F. de Fallois, J. Stassen
und der Generalagent
Leo Wolff, Königsberg i. Pr.

10 Mk. täglich
Jedermann f. mühel. Leistung v. ½ Stunde täglich. Zuschriften u. „**Dauerud**" posl. **Lörrach** (Bad). 148,113

Brauchen Sie Geld?
a. Wechsel, Möbel, Polic. Schuldsch., Caut., überh. z. j. Zweck? Dies wird str. reell u. diskr. nachgewiesen durch **K. Schünemann,**
647/12 **München.** Bayerstr.

Ausverkauf. Garn. **Damenhüte** zum Selbstkostenpreis. Philippsbergstr. 45, p. r. 4244

Seiden-Haus M. Marchand

36 Langgasse 36.

Jupons
Feder-Boas
Chiffon- „
Tücher
Echarpes
Schürzen

in **grösster Auswahl** zu wirklich **billigen Preisen.**

5179

M. Lehmann,

Uhrmacher, Neugasse 10.

Grosses Lager in allen Arten **Uhren,** Gold- und Silberwaaren. Verkauf unter Garantie!

Interessante Erfindung!
Alleinverkauf für Wiesbaden.

Elektrische Uhren

(Patent Möller)

für **Contor, Wohn- und Speise-Zimmer** passend.

Vorzüge der elektrischen Uhren (Patent Möller):

Kein Aufziehen mit der Hand nöthig, sondern selbstthätiger elektrischer Aufzug.

Geräuschloser, genauer Gang.

Keine elektrische Zuleitung erforderlich, weil durch Trocken-Elemente betrieben, die sich im Gehäuse befinden.

Geringster Stromverbrauch, daher: Erneuerung der Trocken-Elemente frühestens nach 2—3 Jahren. 5706

Für alle Stand- u. Wanduhren anwendbar.

Verkauf nur gegen Baar.

Cigarren.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Montana	100	Stück	Mk.	2.—	10	Stück	Mk.	—.25
Sport	100	„	„	2.25	10	„	„	—.25
Trompetas . . .	100	„	„	2.50	10	„	„	—.30
Lioba	100	„	„	3.—	10	„	„	—.35
Puritosa	100	„	„	3.50	10	„	„	—.40
Jessioa	100	„	„	4.—	10	„	„	—.45
Ranulfa	100	„	„	4.50	10	„	„	—.50
El Sabio . . .	100	„	„	5.—	10	„	„	—.55
Erb's Specialmarke	100	„	„	5.50	10	„	„	—.60
Grossartig . . .	100	„	„	6.50	10	„	„	—.70
Erb's Specialmarke	100	„	„	6.75	10	„	„	—.70
La Carona . . .	50	„	„	3.75	10	„	„	—.75
Preciosa	50	„	„	4.50	10	„	„	—.95
Fortuna	50	„	„	5.—	10	„	„	1.—
Electra	50	„	„	5.75	10	„	„	1.10
Anita	25	„	„	3.50	1	„	„	—.15
Antila	25	„	„	4.75	1	„	„	—.20
Braca	25	„	„	6.—	1	„	„	—.25
El Mentor . . .	25	„	„	9.—	1	„	„	—.40
La Carolina . .	25	„	„	12.—	1	„	„	—.50

Grosse Auswahl in **Cigaretten** von altrenommirten Firmen per 100 Stück von **75** Pf. an.

Im Preise klein — In Qualität gross.

Erb's Special-Cigarren-Haus,

Ecke Moritz- u. Rheinstr. Filiale: Bismarck-Ring 1.

günstig für Wirthe, Hausirer u. Wiederverkäufer.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle in nur kerngesunden Exemplaren:

Gutsprechende Papageien,
Zwergpapageien,
rosa Kakadu,
Alexander-Sittiche,
Wellen-Sittiche,
Tigerfinken,
Bandfinken,
Buchfinken,
Stare, Steinkäuze,
Nonnen, Mövchen,
Webervögel,
Hüttensänger,
Cardinäle,
China-Nachtigallen,
Amseln, Drosseln,
Stieglitze,
Zeisige,
Hänflinge.

5470

Georg Eichmann,

Samen-, Vogel- und Vogelfutterhandlung,
2 Mauergasse 2.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Uhrketten

empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen

E. Bücking, Marktstrasse 29.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

5048

Feinste Süßrahm-

Tafel-Butter

per Pfund Mk. 1.20, 1.25 und 1.30,

Feinste

Hofgutbutter,

sowie prima

Landbutter

zum billigsten Tagespreise.

Diverse Käse,

Deutsche Weichkäse, Schweizerkäse, Holländer Käse,

empfiehlt billigst

J. Hornung's

Eier- und Buttergroßhandlung.

Wiederverkäufer erh. Vorzugspreise. Auf Wunsch wird alles frei in's Haus geliefert. 4955

Pariser

Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln 2c. in der Parfüm.-Handl. von

W. Sulzbach,
590 Bärenstraße 4.

Verblüffend!

ist die vorzügl. Wirkung der Radebeuler **Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Runzeln, Blüthchen, Leberfl. 2c. à Stück 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- u. Parfümerie-Geschäften. 4468

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz

Ausgestellt vom 21. bis 27. Dezember:

VIII. Reise im malerischen Tirol,

Meran, Ortler, Mendelpaß, Eggenthal 2c. bis Arco.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg
Abonnement.

Weihnachten!

Neue, große, franz. **Wallnüsse,**
„ „ **Haselnüsse,**
gesunde, ital. **Maronen.**

Orangen, Citronen, Feigen.

Weihnachts-Aepfel

billigst 5539

W. Weber,
Dotzheimerstr. 21, Part.
(Kein Laden).
Telephon 2532.

Der feinste

Kräuterbitter-Liqueur

ist unstreitig **Marburg's**

„Schweden-König"

Er ist von wohlthuendster Wirkung bei allen **Magenbeschwerden,** er fördert die Verdauung in **ausgezeichneter Weise,** ist **unerreicht** an Güte und Bekömmlichkeit und **übertrifft** alle sonst angepriesenen Bitter-Liqueure u. s. w. an **Wohlgeschmack** und **Feinheit.** Nur **meine** Firma ist berechtigt, die Bezeichnung

„Schweden-König"

zu führen. Diese Bezeichnung ist geschützt unter No. 12633 und jede mißbräuchliche Benutzung wird gerichtlich von mir verfolgt. 5125

Bestellungen nimmt jederz gern entgegen
Der alleinige Fabrikant:

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

Depots in den meisten Geschäften und Restaurants

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt:

selbstverfertigte **Schulranzen,** ganz aus prima Rindleder, **Portemonnaies, Cigarrenetuis** 2c., sowie sämmtliche **Sattler-Artikel.** 4854

Fell-Schaukelpferde in größter Auswahl.

Sattlerei Fr. Meinecke, Friedrichstr. 46.

Cacao.

Bei weitem nahrhafter, leichter verdaulich u. viel wohlschmeckender als Kaffee ist Cacao.

In nachstehenden Cacaomarken, für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme, biete einen wohlfeilen Ersatz für Kaffee. Es sind dieses ausgewählte Qualitäten von **unerreichter Ergiebigkeit, feinstem Aroma, leichter Löslichkeit und kräftigem angenehmen Geschmack,** die ich zu **ausserordentlich billigen Preisen** abgebe.

	pro ½ Ko.		pro ½ Ko.
Marke **Consum**	Mk. 1.20	Marke **Nassovia**	„ 2.—
„ **Patria**	„ 1.40	„ **Imperial**	„ 2.20
„ **Victoria**	„ 1.60	„ **Germania**	„ 2.40
„ **Adler**	„ 1.80		

Chr. Tauber, 3872
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Zu Fabrikpreisen:

Christbaum-Confekt, reich verziert, Pfd. 75, 60 und 50 Pfg.
Dicke Christbaum-Lichte Dtzd 10 Pfg., Carton 35 und 40 Pfg.
Nürnb. Lebkuchen von Häbertlein Dtzd. 18 Pfg., Pack. 10 Pfg.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Orangen, Tafelros., Tafelmandeln, Tafelfeig. 97/161

Bitte lesen!

Hiermit mache ich die geehrten hiesigen Herrschaften darauf aufmerksam, daß bei mir auch die **feineren und feinsten** Schuhwaaren, wie **Chevreaux, Lack, Kid** 2c. mit **größter Schonung** den nothwendigen Reparaturen unterzogen und zum **einheitlichen** Preise von:

M. 2.– f. Damen-Sohlen u. Absätze – Mk. 2.50 f. Herren-Sohlen u. Absätze

incl. etwaiger kleiner Nebenreparaturen in 2–3 Stunden geliefert werden. — Ein höherer Preis **kommt nie in Anrechnung**. Für **solideste** und **dauerhafte** Ausführung bürgt mein **seit 14 Jahren bestehendes Geschäft**. — Durch Mittheilung per Karte erfolgt Abholen und Bringen gratis. 3236

Firma P. Schneider, Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.

Reparatur-Werkstätte mit 9 Gehülfen.

Jean Meinecke,

Telephon 2721, Telephon 2721.

Möbel- und Decorations-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstrasse 2.

Grosses Lager in Möbeln

aller Art

von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stylarten. 5452

Von jetzt bis Weihnachten bedeutend ermässigte Preise.

Reparaturen. | **Schirmfabrik C. Gerach,** | Ueberziehen.

49 Langgasse 49, vis-à-vis der Mutter Engel.

Anerkannt billigste Preise.

Anerkannt grösste Auswahl. 4740

Elegante extra dünne Wiener Schirme.

Bis Weihnachten 10% Extra-Rabatt.

Ein praktisches schönes

Weihnachts-Geschenk

ist ein Regenschirm.

Grosse Preisermässigung!

Grösste Auswahl am Platze in

Damen-, Herren- und Kinder-Regenschirme

von Mk. 1¾ an bis zu den feinsten, mit **Gold-** und **Silbergriffen.** 5073

F. de Fallois, Schirmfabrik,

10 Langgasse 10. Telephon No. 2449.

Wegen Rückverlegung unserer hiesigen Verkaufsstelle, Wilhelmstraße 12, nach Hattenheim i. Rhg. gewähren wir bis zum 31. Dezember cr. auf die noch vorhandenen Weinbestände 5257

20 bis 30 % Rabatt.

Wilhelmstraße 12. Telefon No. 15. A. Wilhelmj.

Präsent-Cigarren- u. -Cigarretten

empfiehlt

Anastasius Koecher,

51 Langgasse 51.

238

M. Stillger

Inh. Wilh. Stillger

Häfnergasse 16 Häfnergasse 16.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Reichste Auswahl in Decor. Tafelservices, Decor. Kaffeeservices, Figuren, Vasen, Palmenständer, Kunst- u. Luxusgegenstände Römer, Bowlen, Trinkservices etc. etc.

Aufträge für auswärts erbitte rechtzeitig. 5094

Kluge Hausfrauen

verwenden zur Herstellung von

Weihnachtsgebäck

nur

Jährl. Produktion allein in Vitello Zehn Millionen Pfund.

Preisgekrönt mit 56 Gold-, Silber- und Staatsmed., Ehrenpreise etc.

Verkaufstellen ersichtlich durch Plakate im Schaufenster. 5449

Vertreter: **Heinrich Eich,**

10 Kirchgasse **Wiesbaden,** Telephon 2420.

G. Gottwald,

Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7,

empfiehlt in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Gold-, Silberwaaren und Uhren

Gold gest. Damen-Ringe von 2,50. **Trauringe** liefere in jedem gewünschtem Preise.

Stöcke für Herren mit gest. **Silber-Griff** von 6,50 an. 4761

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle **alle Sorten**

Handschuhe

Glacé-, Juchten-, Veneziana-, Wasch-, Wildleder-Winterhandschuhe, Ball-Handschuhe, Krimmer-, Leder-Immitation-Handschuhe usw.

Alle Facons Cravatten für Steh- u. Umlegekragen

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in **reicher Auswahl.**

Große Auswahl in

Hosenträgern, Kragenschonern, Cachnez, Kragen u. Manschetten, Taschentücher, Gürtel, Strumpfhalter, Portemonnaies empfiehlt zu den billigsten Preisen

5028 **Gg. Schmitt,** Handschuh-Geschäft,

17 Langgasse 17.

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis!

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

In günst., sein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus**, 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod. 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang. Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser**, ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen**, von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bügelzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. Häuser m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk. 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser**, neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Lahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 26- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, 2/3 d. Taxe, 4 1/2 event. 4 1/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22. I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa**, Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M. durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, **Gas- und elektrisches Licht**, zum Preise von 110,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus**, nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues **Haus**, Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M., 3472 durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“**, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues sehr rentabl. Haus mit 2mal 3-Zimmer-Wohn., großen Werkstätten ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei mit Maschinenbetrieb inkl. allem Zubehör für den Preis von 185,000 Mk. zu verkaufen. Miethseinnahme 9800 Mk. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadttheil, mit Vorderhaus 3- u. Hinterhaus 2-Zimmer-Wohnungen, Werkst. u. s. w., für 126,000 Mark, sowie ein kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt mit Laden und 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. für 38,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, Nähe Bismarckring, mit 5- u. 3-Zimmer-Wohnungen u. Laden, ist für 152,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 2300 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Nähe Nerothal, mit 5 Zimmer in jeder Etage, für 96,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 5-Zimmer-Wohnung vollständig frei. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Herrschaftshaus, ruh. schöne Lage, mit unten 6- und oben 7-Zimmer Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w., für 146,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr 51.

Ein rentabl. Haus, westl. Stadtth., m. im Vorderhaus 3- u. Mittelbau 2-Zimmer-Wohnungen, ferner Stall für 4 Pferde, Remise, Keller, großer Hof u. s. w. für 155000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, m. allem Comf. ausgestattes Etagenhaus, Nähe Kaiser Friedrich-Ring, m. im Vorderhaus 5-Zimmer-Wohnungen, im Hinterhaus große Werkstätten, Lagerräume u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für 165 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß mit ca. 1900 M zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus, westl. Stadtth., mit 3 Zimmer-Wohn. Vorgarten, Balkon, kleinem Hinterhaus, wo Käufer einen Reinüberschuß von ca 1100 Mk. hat, für ca. 98 000 Mk. zu ververkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Bierstadt ist ein noch neues Haus, gute Lage, m. Laden, verschiedene Wohnungen, für 25 000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf ein hiesiges Objekt zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 12 Zim. u. Zubeh., schön angel. Garten in der Alwinenstr. f. 110 000 Mk. eine Villa, Nähe Sonnenbergerstr., m. 50 Ruthen Terrain für 125,000 Mk., zwei neue m. allem Comf. ausgest. Villen, Näh. Mainzerstr, für 110 000 u. 120 000 Mk., zwei Pensions-Villa für 85 000 u. 125 000 Mk., sowie verschiedene größere u. kleine, Villen in den versch. Stadtth. und Preislagen zu verk. durch

5237 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 51.

Patente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwerthet Coul. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung

Louis Gollé, Patent- u. techn. Büreau **Rheinstr. 26**, Gth. p

— **Telephon 2913.** —

Das Architectur- u. Baubureau

von **Wilhelm Gerhardt, Architect,**

Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit entsprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeitung von geschmackvollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder gewünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten. 4641

Das **Zuschneiden** von

Damen- und Kinder-Kleidern

in einigen Stunden zu erlernen.

Eine neue praktische Methode auf theoretischer Grundlage nach vorzügl. bewährtem System.

Separat-Nähkursus

zum Selbstanfertigen eigener Garderobe.

Frau J. Seitz, Damen-Confection,

Mauritiusstraße 3, 2. 4645

Gelegenheitskauf.

Aus der Concursmasse einer Tuchfabrik habe ich einen großen Posten **Waaren** übernommen und liefere so lange Vorrath reicht, **Herren-Paletots** von 36 Mk. an, **Herren-Anzüge** von 42 Mk. an. Die Stoffe werden auch meterweise bill. abgegeben. 1740

Chr. Flechsel, Jahnstr. 12, Part.

Zuschneide-Akademie

von

Marg. Becker,

Mauergasse 15, 1.

Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Aermel, Röcke, Haus-, Prinzeß-Reform- u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospecte gratis und franco. 8653

Honiglebkuchenteig

mit Gewürz und Trieb, fertig zum Verarbeiten, **pro Kilo 80 Pfg**

Honiglebkuchen

von 10 Pfd. aufwärts wird jedes Quantum an Wiederverkäufer zum Engrospreise abgegeben. 4800

Brod- und Feinbäckerei (Maschinenbetrieb)

F. Zimmermann, Moritzstraße 40.

Wasserdichte Betteinlagen — Gesundheits-Binden, I. Qualität p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf. — chem. reine Verbandstoffe

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.40** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**, **Clystier-Spritzen** von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate — Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6. Telephon 717. 3867

Frisch geschossene, schwere,

Waldhasen

à 3.60,

sowie sonstiges **Wild und Geflügel** zum billigsten Tagespreis. 5474

Emil Petri,

Nerostraße 13. Nerostraße 13.

2671 Telephon 2671.

Gelegenheitskauf.

Möbel, Spiegel und **Trumeaux, Uhren, Ketten, Tischdecken, Stahlstiche-Bilder, Haussegen** und **Oeldruck-Bilder** billigst zu verkaufen. Bequeme Theilzahlungen. 5345

Roonstraße 14, Parterre.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos,** 1019

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis. Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Auktionator und Taxator.

Pferdescheermaschinen u Messerputzmaschinen

schleift und reparirt schnell und billig.

Ph. Krämer,

2809 **Webergasse 3, Hof 1.**

Ersatztheile stets vorräthig.

Anfertigung von

Neujahrs- & Visitenkarten

in allen Formaten und Preislagen, in **größter reichhaltigster Auswahl.** 5662

Papeterie Hahn, Kirchgasse 51,

nächst der Marktstraße. — Gegründet 1863.

Zur Ballsaison

empfiehlt sich im **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause.

Karl Löbig, Friseur,

4925 **Helenenstr. 2** (Ecke Bleichstr.)

Kohlen-Consum-Anstalt

Nur Luisenstraße 24.

Fernspr. 2352.

Kohlen-, Coks-Brikets,

Ia Qualität

von nur erstklassigen Zechen und bester Aufbereitung, zu den bekannten niedrigen Preisen des übernommenen Consum-Vereins. **Brenn- und Anzündeholz äusserst billig.** 4040

Friedrich Zander,

vorm. Kohlen-Consum-Verein.

Rechts-Consulent Arnold,

für alle **Sachen** Bureau: **Schwalbacherstraße 5, I.** 5143

Sprechst.: 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags 10—12 Uhr.

25-jährige Thätigkeit in Rechtssachen.